



## Vorwort

Als ich Casanuova in den 80er Jahren kennenlernte, war ich nicht nur von seiner Lage nahe zu den bedeutendsten kunst- und kulturgeschichtlichen Stätten der Toskana fasziniert, beeindruckt hat mich auch die Landschaft seiner näheren und weiteren Umgebung. Als einer, der sich eine Region gerne zu Fuß „erobert“, musste ich allerdings rasch feststellen, dass in Italien einfach vieles anders ist: Italiener wandern kaum und entsprechend gibt es nur wenige ausgewiesene Wanderwege, die in der Regel auch noch schlecht markiert sind (Ausnahme: der Hauptwanderweg „00“, der das Chianti-Gebiet von Nord nach Süd durchquert). Auch ist das erhältliche Kartenmaterial in der Regel stark veraltet und gibt die aktuellen Wegverhältnisse nur sehr unzureichend wieder. Hinzu kommt, dass Wege, auf denen man gut laufen könnte, oftmals von „auto-wandernden“ Italienern (besonders an Sonn- und Feiertagen) mit mehr oder weniger geländegängigen Fahrzeugen befahren werden. Alles in allem: eine herrliche Landschaft, die zum Laufen geradezu einlädt, aber keine besonders guten Bedingungen für genussvolle Wanderungen.



Ein wenig lässt sich die angedeutete Situation verändern, wenn man über sorgfältig erkundete Wegbeschreibungen verfügt, die das unzureichende Kartenmaterial ergänzen bzw. ersetzen. Für mich war es eine erhebliche Herausforderung, solche Erkundungen vorzunehmen und Wanderrouten zu beschreiben. Die Aufgabe war zum Teil frustrierend, weil Wege immer wieder im Dickicht oder vor verrosteten Zäunen endeten und/oder die Karte keinerlei Hilfe bei der Orientierung bot. Entschädigt wurde ich durch faszinierende Landschaftseindrücke, die die Enttäuschungen bei weitem aufwogen. Ich kann heute ein gutes Dutzend Wanderbeschreibungen in der näheren und weiteren Umgebung von Casanuova vorlegen, die ich alle

persönlich erkundet habe. Nicht selten verlaufen die Wanderstrecken allerdings auf kleinen Sträßchen oder Wirtschaftswegen, wo auch Autos fahren dürfen. Hier ist das Wandervergnügen schon mal durch Benzingestank oder aufgewirbelten Staub getrübt. Aber Natur und Landschaft werden Sie auch hier beeindrucken.

Die einzelnen Wanderungen sind nach einem einheitlichen Raster beschrieben, Kartenausschnitte mit den Wanderrouten sind eingefügt. Diese dienen allerdings nur zur groben Orientierung. Ersichtlich sind der Ausgangspunkt der Wanderung, wichtige Zwischenpunkte und, sofern es sich um eine Streckenwanderung handelt, natürlich der Zielpunkt. Die Wanderungen folgen nur zum Teil den markierten Wanderwegen (z.T. existieren die Wanderwege auch nicht in der Weise, wie sie auf den Karten eingezeichnet sind!). Deshalb beim Wandern bitte die Wegbeschreibung genau beachten.

Für Wanderer, die sich eines satellitengestützten Navigationssystems bedienen möchten, füge ich bei vielen Wanderungen wichtige Wegpunkte an, die die Orientierung erleichtern. Die angegebenen Koordinaten des Standortes (Positions-Format in UTM) beziehen sich auf das Kartenbezugssystem WGS 84. Entsprechende Einstellungen sind am Gerät vorzunehmen.

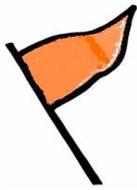
An Wanderausrüstung empfehle ich feste Schuhe, einen Sonnenschutz, eine Trinkflasche und, wo möglich, einen Kompass, da ich öfters darauf hinweise, in welche Himmelsrichtung die Route gerade führt.

Die Fotos sollen Lust auf Entdeckung der toskanischen Landschaft machen. Sie stammen überwiegend von David Hirschfeld, dem ich zu großem Dank verpflichtet bin. Carolin Müller (Kassel) hat mich wirkungsvoll unterstützt, das Manuskript "in Form" zu bringen. Auch dafür vielen Dank.

Besonders herzlich zu danken habe ich Freundinnen und Freunden, die mich bei der Erkundung der Routen begleitet haben: Klaus Ehrmann (Ravensburg), David Hirschfeld (Kassel), Ansgar Lammert (Kassel), Wilhelm Lohle (Hamm), Harald Netzel (Berlin), Andreas Raschel (Frankfurt), Uschi Sperling (Göttingen), Helga Thomson (Kassel), Hans Urbanietz (Kassel).

Ich wünsche allen Nutzerinnen und Nutzern genussvolle Wandererlebnisse. Für Rückmeldungen, Verbesserungs- oder Ergänzungsvorschläge bin ich dankbar: [roland.gayer@web.de](mailto:roland.gayer@web.de)

Kassel, im September 2006  
Roland Gayer



# Übersicht der Wanderungen



**Legende für die Wanderwege:**

-  Ausgangspunkt
-  Unterwegspunkte, Richtungsweiser
-  Zielpunkt



Martino a Toreggi) bleiben wir auf dem Teersträßchen geradeaus in südlicher Richtung; ca. 1800 m nach der Kreuzung rechter Hand Kirche Sant' Andrea a Campiglia. Dort parken wir.

### **Wegbeschreibung:**

1. Von der Kirche Sant' Andrea a Campiglia folgen wir dem geteerten Fahrsträßchen ein paar Schritte nach Süden und entdecken rechter Hand ein Kreuz am Wegesrand; dort biegen wir rechts ab.

*Gehen Sie bevor sie am Wegkreuz rechts abbiegen noch einige Schritte weiter bis zur Hauptstraße Figline – Greve. An der Einmündung linker Hand ein Gedenkhain für von Angehörigen der 4. Fallschirmjäger-Division im 2. Weltkrieg an dieser Stelle erhängte Partisanen. Die Inschrift auf dem Gedenkstein lautet übersetzt: „Zur dauernden Erinnerung an die deutschen Grausamkeiten, die hier am 20. Juni 1944 an diesen Bäumen jene erhängten, die für die Freiheit kämpften“. Die Jahre 1943 bis 1945 sind bis heute ein nicht wirklich bewältigtes Kapitel in den deutsch-italienischen Beziehungen. Italien hatte 1943 – in klarer Voraussicht des Kriegsausgangs – die Seiten gewechselt, woraufhin die deutschen Truppen im Lande des früheren Verbündeten ein hartes Besatzungsregime errichteten. Die Wehrmacht versuchte dann in verlustreichen Rückzugsgefechten, den Vormarsch der Alliierten nach ihrer Landung in Sizilien aufzuhalten. Hauptschlachtfelder in Norditalien waren die „Gotenlinie“ zwischen Rimini und La Spezia, der Appenin und die Poebene. Besonders die Partisanenkämpfe zwischen Mai 1944 und der Kapitulation im April 1945 wurden mit großer Heftigkeit und Erbitterung geführt. Die Repressalien seitens der Wehrmacht gegen die zivile Bevölkerung, unter schwerer Verletzung des Völkerrechts, sind bis heute unvergessen und tauchen als Thema der öffentlichen Diskussion in Politik und Medien Italiens immer wieder auf. Die Namen der Orte, an denen Massaker oder Repressalien von deutscher Seite stattfanden, sind im kollektiven Gedächtnis Italiens fest verankert.*

2. Nach ca. 600 m bemerken wir rechter Hand am Wegesrand wiederum ein Holzkreuz auf einem Steinsockel mit der Aufschrift „1854“, gleich danach biegen wir links auf einen Fahrweg ab; ein Schild weist nach „Casetta“. Wir stoßen auf die Einfahrt zu einem Gehöft; meiden diese und folgen einem nach rechts führenden Weg. Wir passieren einen eingezäunten Teich auf der rechten Seite und gelangen in Serpentina ansteigend zur Fattoria S. Leo.

*S. Leo ist der Familiensitz der Bonechis. Die Gruppo Bonechi ist ein europaweit operierendes Agrarunternehmen, das nach eigenen Angaben jährlich 53.000 Tonnen Früchte und Gemüse produziert. In der Umgebung der Azienda San Leo werden Pfirsiche, Birnen, Äpfel, Wassermelonen und Oliven angebaut.*

3. Wir halten uns an der Fattoria rechts und folgen dem von Ponte agli Stolli heraufkommenden Fahrweg sanft ansteigend. Nach ca 800 Metern rechts ein Steinhaus (Agriturismo). Hier zweigt links ein Fahrweg ab mit der Ausschilderung „Vizzanese“;
4. wir folgen diesem Weg vorbei an zwei Steinhäusern. Rechter Hand erblicken wir die verfallenen Häuser von Castello di Celle (leider eingezäunt), die wir nach gemächlichem Aufstieg erreichen. Herrlicher Blick ins Arno-Tal und auf das jenseitige Pratomagno (s. Foto nächste Seite).

5. Den Abstieg nach Celle erfolgt über einen steinigen, zum Teil steilen historischen Weg. Sie finden diesen Weg links (wenn Sie mit dem Gesicht dem Tor im Zaun zugewandt sind).
6. In dem Weiler Celle (Haus mit angebauter Kapelle – wunderbare Aussicht) folgen wir zunächst den Schildern „Fattoria di Celle“; an der Einfahrt zur Fattoria gehen wir rechts hinab und passieren mehrere schön restaurierte Steinhäuser. Der Weg wird erdig; wir müssen ein eingezäuntes Grundstück zunächst nach rechts umgehen, dann nach links (rechts ein kleiner Bachlauf). Am Ende des Grundstückes halten wir uns wiederum links (an einem Ackerrand entlang) und erreichen links einen Wirtschaftsweg, dem wir abwärts zu unserem Ausgangspunkt folgen.



### **Verlängerung der Wanderung ab Castello di Celle:**

Wir gehen auf dem Weg, auf dem wir Castello di Celle erreicht haben, in nord-westlicher Richtung weiter. Dieser Weg führt nach ca. 5 Minuten zu einer Schranke, die wir umgehen und dem Weg abwärts in ein Bachtal folgen. Auf einer alten steinernen Brücke überqueren wir den Bach. Der alte Karrenweg – z. T. ist die historische Pflasterung erkennbar – führt ca. 40 Minuten lang zum Teil steil aufwärts. Kurz bevor wir auf den Kammweg am Monte Scalarri einmünden, treffen wir rechter Hand auf eine Kapelle, die dem Heiligen Johannes geweiht ist. An einer seitlichen Quelle können wir die Wasservorräte ergänzen. Wir umgehen eine Schranke und erreichen den Kammweg. Diesem folgen wir nach rechts (Markierung). Bald genießen wir herrliche Ausblicke ins Tal. Rechts zweigt ein Weg ab – diesen lassen wir unbeachtet. Kurz darauf erreichen wir die Cappella dei Boschi. Hier verzweigen sich die Wanderwege – wir nehmen den rechts abbiegenden (der linke ist auch markiert – diesen lassen wir unbeachtet!) und erreichen nach ca. 2 km ein unbewohntes Haus (C. Pian d’Albero). Wir finden auf einer Tafel wieder einen Hinweis auf die schweren Partisanenkämpfe zwischen Mai 1944 und der Kapitulation April 1945, die in dieser Gegend stattgefunden haben (s. Wanderung 4). Der Weg verzweigt sich direkt am Haus. Wir halten uns rechts. Kurz darauf führt ein sandiger Weg links abwärts. Wir nehmen diesen und entdecken an einer Steineiche links eine rot-weiße Markierung. Der Weg führt zum Teil steil abwärts. Wir stoßen auf die Zufahrt zu einem Anwesen (ca. 1 Stunde 45 Minuten) und folgen dieser nach rechts – vor uns der kleine Friedhof von Celle. Wir gehen hinüber zu dem Haus mit angebauter Kapelle. Der Weg von dort zum Ausgangspunkt unserer Wanderung ist oben unter 6. beschrieben.



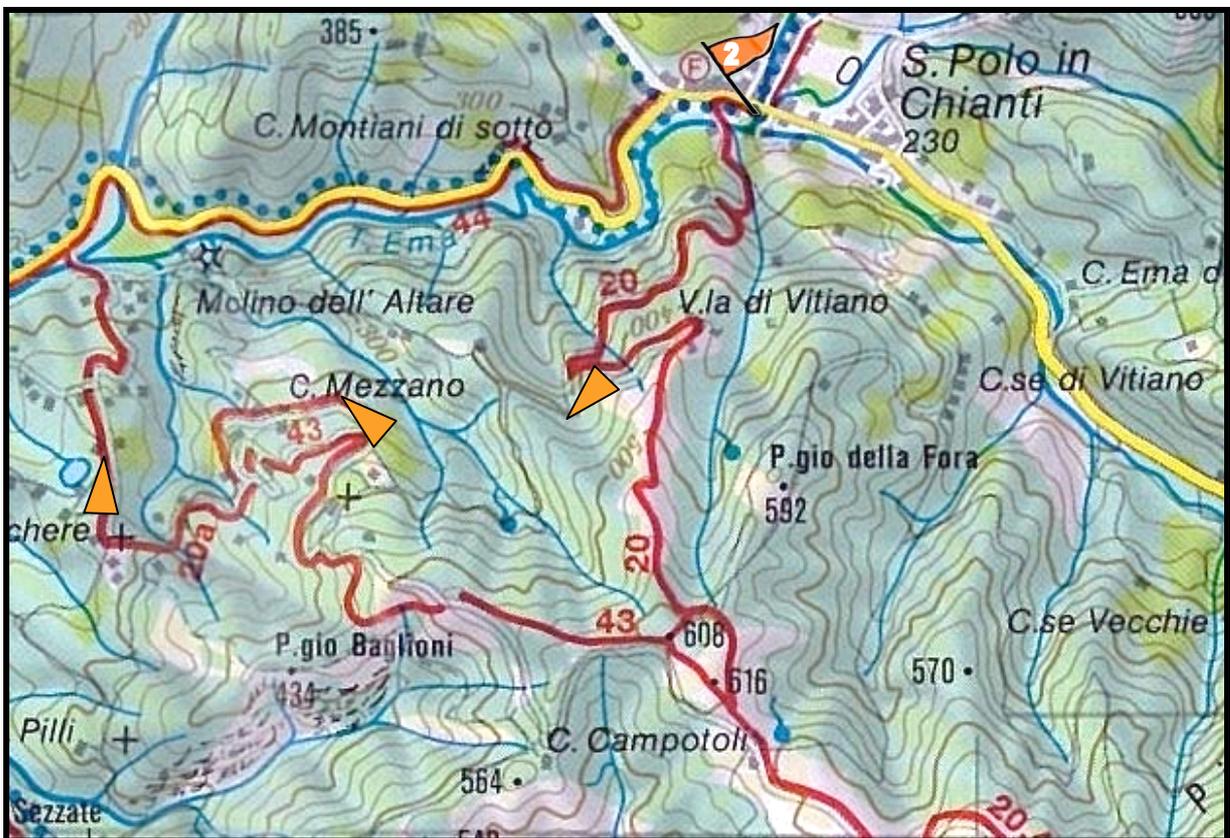
## San Polo in Chianti – Casa S. Lorenzo – Casa Mezzano – Borro dell Cocolla

**Kurzbeschreibung:** Streckenwanderung durch Wälder, Weinberge und Felder mit zum Teil wunderbaren Ausblicken. Kann zur Rundwanderung erweitert werden; Rückweg dann aber ca. 3 km auf relativ viel befahrener Landstraße.

**Dauer:** Variante a): 2,5 Stunden  
Variante b): 3,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** leicht

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** Zwei Lebensmittelgeschäfte (Alimentari) in S. Polo



### Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

### Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW ca. 11 km. Auf dem oberhalb von Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach rechts bis zur Einmündung in die Regionalstraße Figline – San Polo in Chian-

ti; dort nach links über Poggio alla Croce in das Tal der Ema nach S. Polo in Chianti. Wir parken in der Ortsmitte in der Gegend des Coop-Geschäftes auf der Nordseite der Straße.

### **Wegbeschreibung:**

1. Wir gehen auf der Hauptstraße in Richtung Florenz und biegen gegenüber dem Haus Via Fiorentina Nr. 24 auf ein Teersträßchen nach links ab, dem wir folgen. Wir überqueren einen Bach; der Weg steigt an; bei einer Gabelung nehmen wir den rechts jetzt steiler ansteigenden Hauptweg (am Baum weiß-rote Markierung). Wir gehen auf dem mittlerweile mit einer Betonschicht versehenen Weg aufwärts. Wir passieren ein gelbes Haus (einen am Waldrand rechts aufwärts zu einem Parkplatz führenden Weg lassen wir unbeachtet!). Wir betreten den Wald und folgen dem Fahrweg aufwärts (gelegentlich weiß-rotes Wegzeichen). Wir bleiben immer auf dem Hauptweg, erreichen ein Tor mit einem Schild „strada privata“ und gehen trotzdem weiter. Der Weg führt jetzt sanft ansteigend oberhalb des Tales durch den Wald (rechts schöne Ausblicke!). Nach ca. 30 Minuten macht der Fahrweg eine scharfe Linkskurve aufwärts.
2. An dieser Stelle folgen wir nicht mehr der Markierung, sondern gehen geradeaus weiter auf einem schmalen Fahrweg, überqueren ein üppig grünes Bachtal und gehen nahezu eben weiter. Bald ist unser Weg durch eine Kette versperrt; linker Hand ein leicht ansteigender Pfad, diesen nehmen wir, erreichen eine Kuppe mit wunderbarem Blick. Unser Weg führt jetzt auf einem Hügelkamm in südlicher Richtung. Wir überqueren zwei Bachtäler, der Weg führt jetzt leicht, dann steiler abwärts. Wir erreichen ein geteertes Sträßchen.



3. Wir folgen diesem nach rechts. Vor uns tut sich die Hügellandschaft des Chianti auf.

Von hier haben wir im Prinzip zwei Möglichkeiten:

- Variante a): Wir gehen auf dem Teersträßchen solange es uns gefällt abwärts (schöne Blicke!) und gehen denselben Weg, auf dem wir gekommen sind, zurück nach San Polo. Die Landschaft präsentiert sich zum Teil noch einmal anders und neu!
- Variante b): Wir gehen das Sträßchen bis ins Tal der Ema hinab; an der Einmündung auf die relativ viel befahrene Straße durch das Ema-Tal gehen wir nach rechts zurück nach San Polo (ca. 3 km auf der Straße).



## Ponte agli Stolli – Gaville – Ponte agli Stolli

**Kurzbeschreibung:** Rundwanderung durch Wald, über einen aussichtsreichen Höhenrücken, durch Oliven- und Obsthaine.

**Dauer:**

ca. 4 Stunden; Fußweg ab Casa Nuova verlängert die Wanderung um eine gute Stunde.

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:**

Lebensmittelgeschäft (Alimentari) in Ponte agli Stolli



### **Kartenmaterial:**

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

### **Wegpunkte:**

Easting 694947; Northing 4830018  
Easting 694689; Northing 4827585  
Easting 695748; Northing 4828530  
Easting 696020; Northing 4828849  
Easting 696441; Northing 4829084  
Easting 696426; Northing 4830124

### **Zum Ausgangspunkt:**

Anfahrt mit PKW oder Fußweg 2,5 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) geradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir wenden uns rechts nach Ponte agli Stolli. In der starken Linkskurve im Ort erblicken wir rechter Hand einen baumbestandenen Platz, auf dem wir bequem parken können

### **Wegbeschreibung:**

1. Vom Parkplatz folgen wir der Hauptstraße in Richtung Greve – gleich rechter Hand ein kleines Lebensmittelgeschäft (Alimentari) – und gehen noch einige Meter auf der Straße. Linker Hand ein tief eingeschnittener Bach – achten Sie auf die Reste einer römischen Brücke. Nach Passieren des Ortsausgangsschildes zweigt bald links eine geteerte Straße nach Gavile ab. Wir überqueren den Bach und folgen dieser Straße, die auf der anderen Bachseite in die Richtung verläuft, aus der wir gekommen sind. Rechts erkennen Sie bald ein gelbes Haus, am Ende des dazugehörigen langgestreckten Grundstücks (**Wegpunkt:** Easting 694947; Northing 4830018),
2. biegen wir nach rechts von der asphaltierten Straße ab und folgen einem unbefestigten Fahrweg (die Einfahrtspfosten, die den Eindruck machen, wir gelangten auf ein Privatgrundstück, halten uns nicht zurück!), der zur Casa Alberto führt. Bald erblicken wir die rot-weiße Wegmarkierung, die uns jetzt eine Zeitlang begleitet und teilweise mit der Ziffer 9 kombiniert ist. Wir erreichen ein rechter Hand liegendes Anwesen, linker Hand einen Verkehrsspiegel.
3. Etwa 10m nach dem Verkehrsspiegel verlassen wir das Fahrsträßchen nach links und begehen einen steil aufwärts führenden Wanderpfad, der z. T. durch Regenwasser tief gefurcht ist. Der Weg ist nicht zu verfehlen – immer wieder zeigt uns die rot-weiße Markierung, dass wir auf dem rechten Weg sind. Nur an einer Verzweigung werden wir unschlüssig sein, da eine deutliche Markierung hier fehlt. Wir lassen den links abzweigenden Weg unbeachtet und folgen rechts dem deutlicheren Wanderpfad. Weiter ansteigend erreichen wir eine Hochfläche. Nach Westen erblicken wir das idyllisch gelegene Dorf Lucolena, nach Osten das Arno-Tal. Nach ca. 90 Minuten eine erreichen wir eine deutlich erkennbare Wegkreuzung (rechts ein 1925 errichtetes Kreuz).
4. An dieser Stelle folgen wir einem nach links abwärts führenden Fahrweg, der nach einiger Zeit ebenfalls rot-weiß markiert ist. Wir treten aus dem Wald heraus und genießen einen

herrlichen Ausblick. Unser Weg mündet in ein von rechts kommendes Teersträßchen (**Wegpunkt:** Easting 694689; Northing 4827585),

5. auf dem wir nach links abwärts gehen. Rechts oder links abführende Wege beachten wir nicht. Bald haben wir eine herrliche Sicht auf das Pratomagno. Wir gehen in nord-östlicher Richtung abwärts und passieren einige Anwesen. Bald sehen wir Neubauesiedlungen vor uns und dazwischen die romanische Kirche von Gaville ( Pieve di San Romolo). Nach ca. 2 km von der Einmündung in das Teersträßchen entfernt überqueren wir einen Bach (**Wegpunkt:** Easting 695748; Northing 4828530).



6. Wir gehen weiter geradeaus weiter und erreichen die Kirche San Romolo (**Wegpunkt:** Easting 696020; Northing 4828849). Abb. s. nächste Seite.
7. Wir gehen weiter und erreichen die vorfahrtberechtigte Straße Ponte agli Stolli – Gavile und gehen nach rechts in das Dorf Gavile. Beim ersten Haus des Dorfes (**Wegpunkt:** Easting 696441; Northing 4829084)
8. gehen wir links hinunter, passieren einige Anwesen, überqueren einen Bach und gehen auf der anderen Bachseite an einem Grundstück links auf dem kleinen Pfad hinauf. Wir passieren einen Bauernhof (La Casaccia) und erreichen das Fahrsträßchen Poggerino - Stecco (**Wegpunkt:** Easting 696426; Northing 4830124),
9. dem wir nach links folgen. Wir erreichen den ehemaligen Convent der Serviten Poggerina. Wir gehen rechts um das Gebäude herum und gleich wieder links und erreichen die Straße Figline – Greve, auf der wir ebenfalls nach links gehen und nach wenigen Metern unseren Ausgangspunkt erreichen.



*Pieve di San Romolo: Romanische Kirche aus dem 12. Jahrhundert. Im Inneren, das in den 60er Jahren restauriert wurde, interessante Kapitele und ein Gemälde Annunciazione, das Domenico del Ghirlandaio oder zumindest seiner Schule zugeschrieben wird (16. Jahrhundert). In dem angebauten Presbyterium (Mitte 18. Jahrhundert) befindet sich das Museo della civiltà contadina (Museum der bäuerlichen Kultur), ein Museum, in dem Gerätschaften und Werkzeugen des täglichen Lebens und speziell der Landwirtschaft gezeigt werden. Auch typisch ländlich-toskanische Möbel sind ausgestellt.*



# Poggio alla Croce – Castello di Celle – Abbazia di Montescalari – Poggio alla Croce

**Kurzbeschreibung:** Rundwanderung durch waldreiche Landschaft mit herrlichen Blicken

**Dauer:** ca. 4 Stunden.

**Schwierigkeitsgrad:** mittel – 2 Aufstiege von jeweils ca. 300 Metern.

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** keine



## Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

## Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW ca. 8 km: Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach rechts bis nach Brollo. An der Einmündung des Gemeindesträßchens auf die Provinzialstraße Figline Valdarno – S. Polo in Chianti nach links in Richtung S. Polo in Chianti. Kurz vor dem Dorf Poggio alla Croce (man sieht das Dorf vor sich auf dem Grat liegen), Abzweigung einer kleinen geteerten Gemeindestraße nach rechts, die in das Dorf führt. An dieser Abzweigung besteht eine Parkmöglichkeit am Straßenrand.

## Wegbeschreibung:

1. Wir wandern etwa 100m auf der Straße, auf der wir gekommen sind, aufwärts und entdecken auf der linken Seite eine Markierung, der wir folgen, wir halten uns gleich wieder rechts (markiert), der Weg wird steil und steinig, wieder links (markiert), wird durchwandern einen lichten Kastanienwald, ein kleiner Bergbach kreuzt unseren Weg (ca. 30 Minuten), links schöne Talblicke. Der Weg steigt wieder an und wird dann breiter; von links mündet ein Fahrweg ein – diesen lassen wir unbeachtet und gehen geradeaus weiter. Wir gelangen auf eine Hochfläche, stoßen auf einen sandigen Fahrweg und folgen diesem nach links (ca. 45 Minuten). Rechter Hand erblicken wir ein unbewohntes Haus (C. Pian d'Albero).

*Wir finden einen Hinweis auf die schweren Partisanenkämpfe mit der deutschen Wehrmacht zwischen Mai 1944 und der Kapitulation im April 1945, die auch im Bereich Figline Valdarno, Monte Scalari, Pian d'Albero, Fattoria Palagio stattgefunden haben. Eine Gedenktafel aus dem Jahre 1984 macht uns darauf aufmerksam. Sie lautet frei übersetzt: „In diesem Haus der Bauernfamilie des Pian d'Albero haben Mitglieder einer Partisanengruppe eine Basis der Brigada Garibaldina gebildet. Sie waren vom Wunsch nach Erlösung und Befreiung unseres Volkes beseelt. Für dieses Ziel hat Guiseppe Norberto Aronne sein Leben geopfert. Drei Generationen und ein Ideal. Freiheit, Gerechtigkeit und Friede.“ (zum zeitgeschichtlichen Hintergrund 1943-1945 s. Wanderung 1)*

2. Der Weg verzweigt sich direkt am Haus. Wir halten uns rechts. Kurz darauf führt ein sandiger Weg links abwärts. Wir nehmen diesen und entdecken an einer Steineiche links unsere Wegmarkierung. Der Weg führt zum Teil steil abwärts. Wir stoßen auf die Zufahrt zu einem Anwesen (ca. 1 Stunde 45 Minuten) und folgen dieser nach rechts – vor uns der kleine Friedhof von Celle.
3. Wir gehen ein kleines Stück entlang der Friedhofsmauer und biegen sofort rechts in einen einmündenden Weg ein, und gehen nahezu wieder in die Richtung, aus der wir gekommen sind.
4. Wir passieren rechter Hand ein verlassenes Steinhaus, der Weg wird schmal und führt abwärts in ein Tal, links ein Bachlauf. Der historische Pfad wird steinig und steigt kurvig – zum Teil steil – bis zum Castello di Celle an (2 Stunden). Das verlassene Dorf ist eingezäunt und kann nicht betreten werden.
5. Auf dem erreichten Fahrweg wenden wir uns nach rechts. Dieser Weg führt nach ca. 5 Minuten zu einer Schranke, die wir umgehen und dem Weg abwärts in ein Bachtal folgen. Auf einer alten steinernen Brücke überqueren wir den Bach. Der alte Karrenweg – z. T. ist die historische Pflasterung erkennbar – führt ca. 40 Minuten lang zum Teil steil aufwärts. Kurz bevor wir auf den Kammweg am Monte Scalari einmünden, treffen wir rechter Hand auf eine Kapelle, die dem Heiligen Johannes geweiht ist. An einer seitlichen Quelle können wir die Wasservorräte ergänzen. Wir umgehen eine Schranke und erreichen den Kammweg.

*Links liegt die Fattoria di Monte Scalari. Die Badia di Monte Scalari war ursprünglich eine wichtige Abtei, die vom Kloster Vallombrosa im 12. Jahrhundert errichtet wurde. Ende des 16. Jahrhunderts wurde die Abtei von Alfonso Parigi, der am Bau der Uffizien und des Palazzo Pitti in Florenz mitgewirkt hat, restauriert und dann im Zuge der Säkularisierung in einen Gutsbetrieb umgewandelt.*

6. Diesem folgen wir nach rechts (Markierung). Bald genießen wir herrliche Ausblicke ins Tal. Rechts zweigt ein Weg ab – diesen lassen wir unbeachtet. Kurz darauf erreichen wir die Cappella dei Boschi.



7. Wir folgen dem linken der gekennzeichneten Wege (nach rechts zweigt auch ein markierter Weg ab – diesen lassen wir unbeachtet!). Kurze Zeit später ein schöner Blick nach Westen ins Chianti. Nach ca. 10 Minuten – kurz nach der Fonte ai Trogoli – eine Weggabelung – wir gehen geradeaus weiter. Nach einem kurzen Anstieg eine Verzweigung – sowohl der linke als auch der rechte Weg sind markiert – wir wählen den linken. Bald links wunderbare Blicke ins Chianti-Gebiet und ins Arno-Tal. Wir steigen nach Poggio alla Croce ab, überqueren die Provinzstraße auf einer Brücke, gehen durchs Dorf und halten uns rechts.
8. Wir verlassen das Dorf auf der Gemeindestraße, in südlicher Richtung, die das Dorf mit der Provinzstraße Figline Valdarno – S. Polo in Chianti verbindet, und erreichen die Stelle, wo wir geparkt haben.



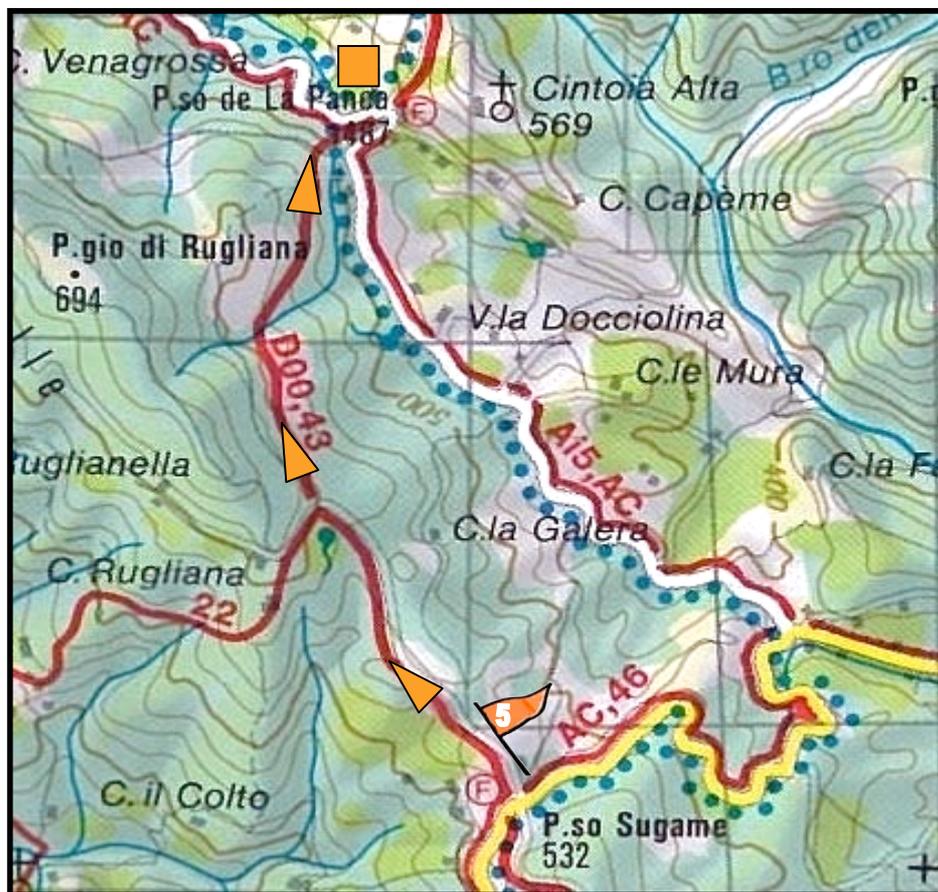
## Passo di Sugame– La Panca – Passo di Sugame

**Kurzbeschreibung:** Leichte Streckenwanderung durch Wälder mit zum Teil schönen Ausblicken. Der Rückweg ist identisch mit dem Hinweg.

**Dauer:** ca. 3 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** leicht

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** in La Panca Bar und Restaurant



### Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50:000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

### Wegpunkte:

Easting 690158; Northing 4830925  
Easting 690349; Northing 4832145  
Easting 690793; Northing 4829963

### **Zum Ausgangspunkt:**

Anfahrt mit PKW ca. 10 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Torreggi) fahren wir geradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts Richtung Greve. Nach ca. 7,5 km erreichen wir am Passo di Sugame den höchsten Punkt der Straße. Hier biegen wir rechts in einen Wirtschaftsweg ein und parken auf der rechten Seite.



### **Wegbeschreibung:**

1. Wir gehen vom Passo di Sugame den mit „00“ markierten Hauptweg in nord-westlicher Richtung. Der Weg ist breit – es gibt keinerlei Orientierungsprobleme. Abzweigende Wege ignorieren wir. Nach ca. 2,5 km erreichen wir eine Kreuzung (**Wegpunkt:** Easting 690158; Northing 4830925), wo der breite Weg scharf nach links führt (Süd-Westen).
2. Hier verlassen wir den Fahrweg und gehen geradeaus (Nord-Westen) auf einem schmale-rem Pfad (an einem Baum rechts deutliche Markierung „00“) weiter. Der Fernwanderweg ist immer gut erkennbar und führt abwärts nach La Panca (**Wegpunkt:** Easting 690349; Northing 4832145).
3. Wir gehen denselben Weg zum Passo di Sugame (**Wegpunkt:** Easting 690793; Northing 4829963) zurück, der aus anderer Perspektive überraschend neue Eindrücke bietet.



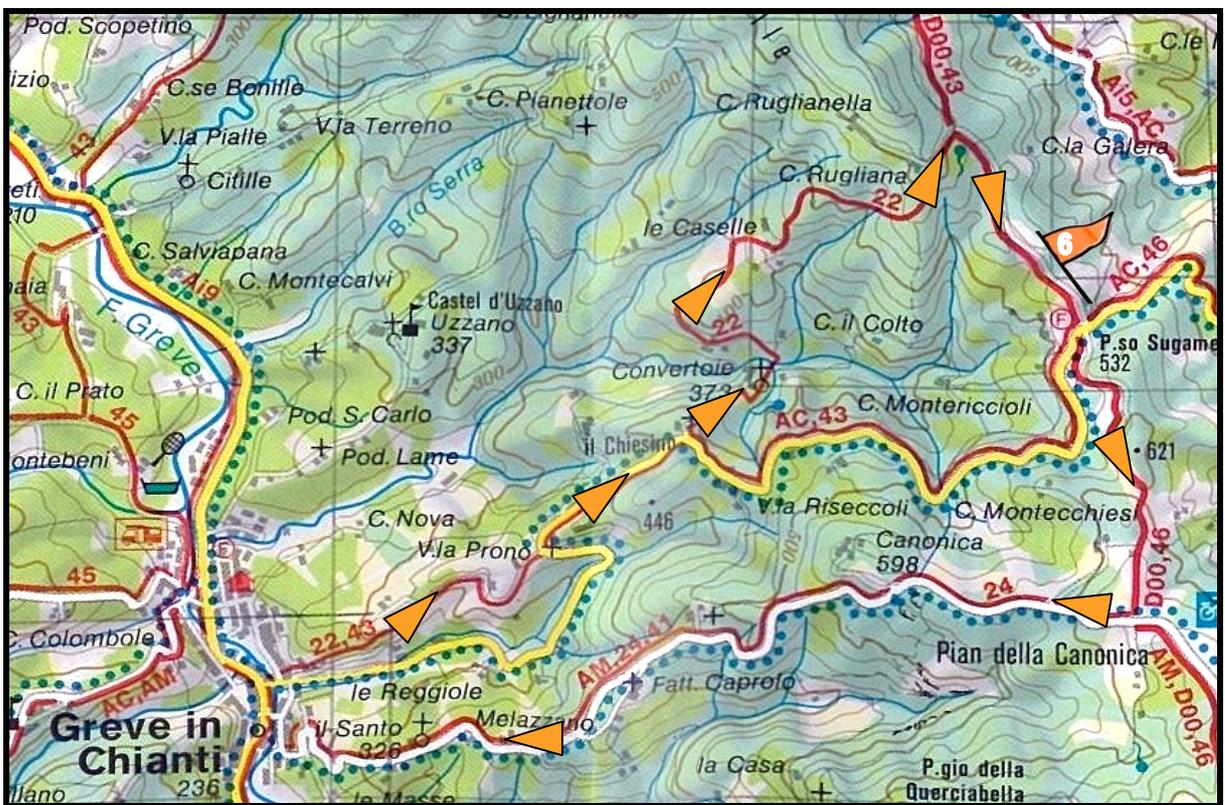
# Passo di Sugame – Greve – Passo di Sugame

**Kurzbeschreibung:** Sehr abwechslungsreiche Rundwanderung mit sehr schönen Ausblicken. Größere Höhenunterschiede sind zu bewältigen, deshalb etwas anstrengend.

**Dauer:** ca. 4 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** anspruchsvoll

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** in Greve



## Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

## Wegpunkte:

Easting 691013; Northing 4829120  
Easting 690662; Northing 4828604  
Easting 687045; Northing 4828141  
Easting 687301; Northing 4828206  
Easting 688361; Northing 4828843  
Easting 689025; Northing 4829410

Easting 689269; Northing 4829642  
Easting 689026; Northing 4830152  
Easting 689327; Northing 4830263  
Easting 690046; Northing 4830726  
Easting 690158; Northing 4830925  
Easting 690793; Northing 4829963

### **Zum Ausgangspunkt:**

Anfahrt mit PKW ca. 10 km: Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) fahren wir gradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts Richtung Greve. Nach ca. 7,5 km erreichen wir am Passo di Sugame den höchsten Punkt der Straße. Hier biegen wir rechts in einen Wirtschaftsweg ein und parken auf der rechten Seite.

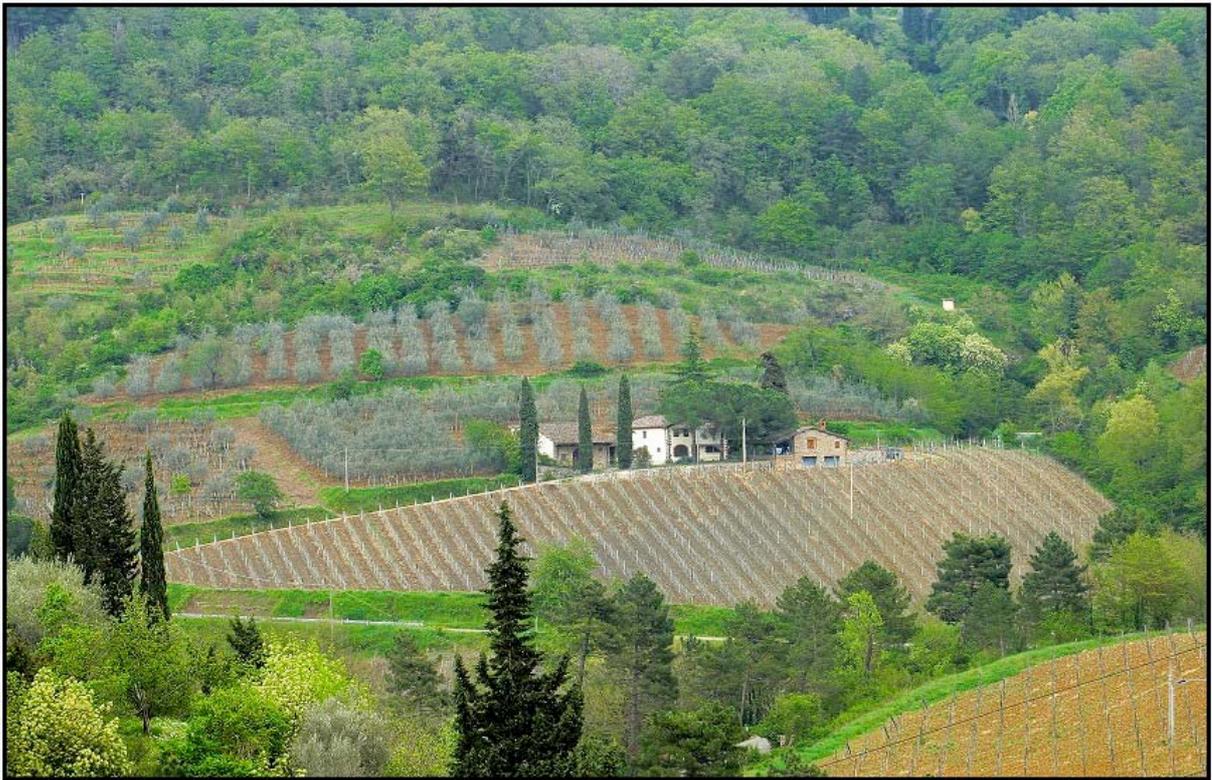
### **Wegbeschreibung:**

1. Wir überqueren die Straße Figline-Greve und gehen auf der anderen Seite durch zwei Torpfosten hindurch auf dem mit „00“ markierten Weg in südlicher Richtung. Nach ca. 800 m laufen wir auf ein Eisengitter zu (Zufahrt Casa Fabbruzzo). Hier führt der Weg nach links hinauf und führt um ein Grundstück herum. Wir stoßen auf eine Weggabelung (**Wegpunkt:** Easting 691013; Northing 4829120);
2. hier gehen wir rechts. Wir passieren kurz darauf ein Anwesen und gehen weiter in südlicher Richtung. Wir erreichen ein breiteres geschottertes Sträßchen (**Wegpunkt:** Easting 690662; Northing 4828604)
3. und folgen diesem nach rechts leicht abwärts. Wir passieren einen rechts abzweigenden Weg mit einer Hinweistafel „Canonica“. Hier lohnt sich ein Abstecher zu dem ehemaligen Konvent, von wo man einen herrlichen Blick hat (ca. 30 Minuten zusätzliche Wanderzeit). Wir folgen dem Fahrsträßchen abwärts nach Greve (**Wegpunkt:** Easting 687045; Northing 4828141).

***Greve in Chianti** gilt als die Hauptstadt der Weinanbauregion Chianti Classico und ist nach dem gleichnamigen Fluss benannt, der den Ort durchfließt. Hier findet jedes Jahr im September die größte Weinanbaumesse der Region Chianti statt. Im Jahre 1325 wurde die Festungsstadt Greve von Castruccio Castracani, dem Herzog von Lucca bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Greve wurde wieder aufgebaut und im 14. und 15. Jahrhundert sogar noch deutlich erweitert. Nach der Vereinigung Italiens wuchs es zur bedeutendsten Stadt des gesamten Greve-Tals. Die Kirche von Santa Croce, die einige wundervolle Gemälde der Schule von Fra Angelico beherbergt, steht am oberen Ende der asymmetrischen Hauptpiazza. Eine Statue erinnert an Giovanni da Verrazano, der einst als Forschungsreisender die Bucht von New York entdeckte.*

4. Unser Rückweg beginnt an der Piazza. Wir verlassen den Platz in östlicher Richtung und überqueren die Straße Florenz-Siena und gehen ein kleines Stück die Straße Richtung Figline (Viale G. Vanghetti Batistti) aufwärts, passieren den Palazzo el Torre (**Wegpunkt:** Easting 687301; Northing 4828206)
5. und biegen in die links aufwärts führende Via Antica Figlinese ein (rot-weiße Markierung). Der Weg führt aus dem Ort heraus, an Wein- und Olivengärten vorbei stetig aufwärts. Wir kommen an eine Verzweigung und gehen rechts (nicht dem Schild Caselino folgend); wir passieren ein Anwesen und gelangen auf die Straße Greve-Figline (**Wegpunkt:** Easting 688361; Northing 4828843)
6. und gehen auf dieser ca. 1 km aufwärts. Wir sehen einen kleinen Wegweiser nach links „Le Conventoie“ (**Wegpunkt:** Easting 689025; Northing 4829410);
7. wir folgen diesem und erreichen Le Conventoie, ein ehemals befestigtes Kastell, das diesen Charakter verloren und zu einem Gutshof umgestaltet wurde (heute Ferienanwesen). Wir umgehen das Grundstück: Vor der Mauer am Parkplatz nach rechts hinab auf einem Wirtschaftsweg, der durch einen Weinberg führt. Der Weg biegt nach links ab. Wir über-

- queren auf einer kaum sichtbaren Brücke einen Bach (**Wegpunkt:** Easting 689269; Northing 4829642).
8. Nach der Brücke eine Verzweigung, wir gehen links abwärts (rot-weiße Markierung). Wir überqueren einen weiteren Bach und gehen nach links aufwärts (Beachte: die Reste der alten Brücke!). Wir münden auf einen breiteren Weg ein und gehen diesen links hinauf. (Achtung: eine auf einem Felsen angebrachte Markierung weist Richtung Greve; das ist richtig!). Bei einer Gabelung an einem Schlagbaum (**Wegpunkt:** Easting 689026; Northing 4830152)



9. gehen wir rechts hinauf auf das Anwesen Caselle zu. Wir umgehen das Anwesen und folgen vor Caselle (**Wegpunkt:** Easting 689327; Northing 4830263) der Markierung Rugliana, der wir nach rechts folgen. Der Weg führt am Waldrand steil aufwärts. Wir erreichen einen breiteren Pfad und folgen diesem nach rechts und gleich wieder links. Der Weg führt steil aufwärts in östlicher Richtung und unterquert eine Hochspannungsleitung. Einen nach links abführenden Weg ignorieren wir und gehen rechts weiter. Der steile Anstieg ist geschafft, der Weg führt jetzt bald leicht abwärts, dann wieder leicht ansteigend Richtung Nord-Osten. Ein Schild „Strada privata“ und eine Kette ignorieren wir und gehen bei einer unmittelbar folgenden Verzweigung rechts den Berg hinauf. Rechter Hand ein Anwesen, wir gelangen auf den Zufahrtsweg und folgen diesem nach links, kurz darauf passieren wir Casa Rugliana (**Wegpunkt:** Easting 690046; Northing 4830726)
10. und folgen dem Hauptweg. Wir treffen wenig später an einer Wegkreuzung (**Wegpunkt:** Easting 690158; Northing 4830925) auf den mit „00“ markierten Fernwanderweg.
11. Wir folgen diesem in südlicher Richtung nach rechts zurück zum Passo di Sugame (**Wegpunkt:** Easting 690793; Northing 4829963).



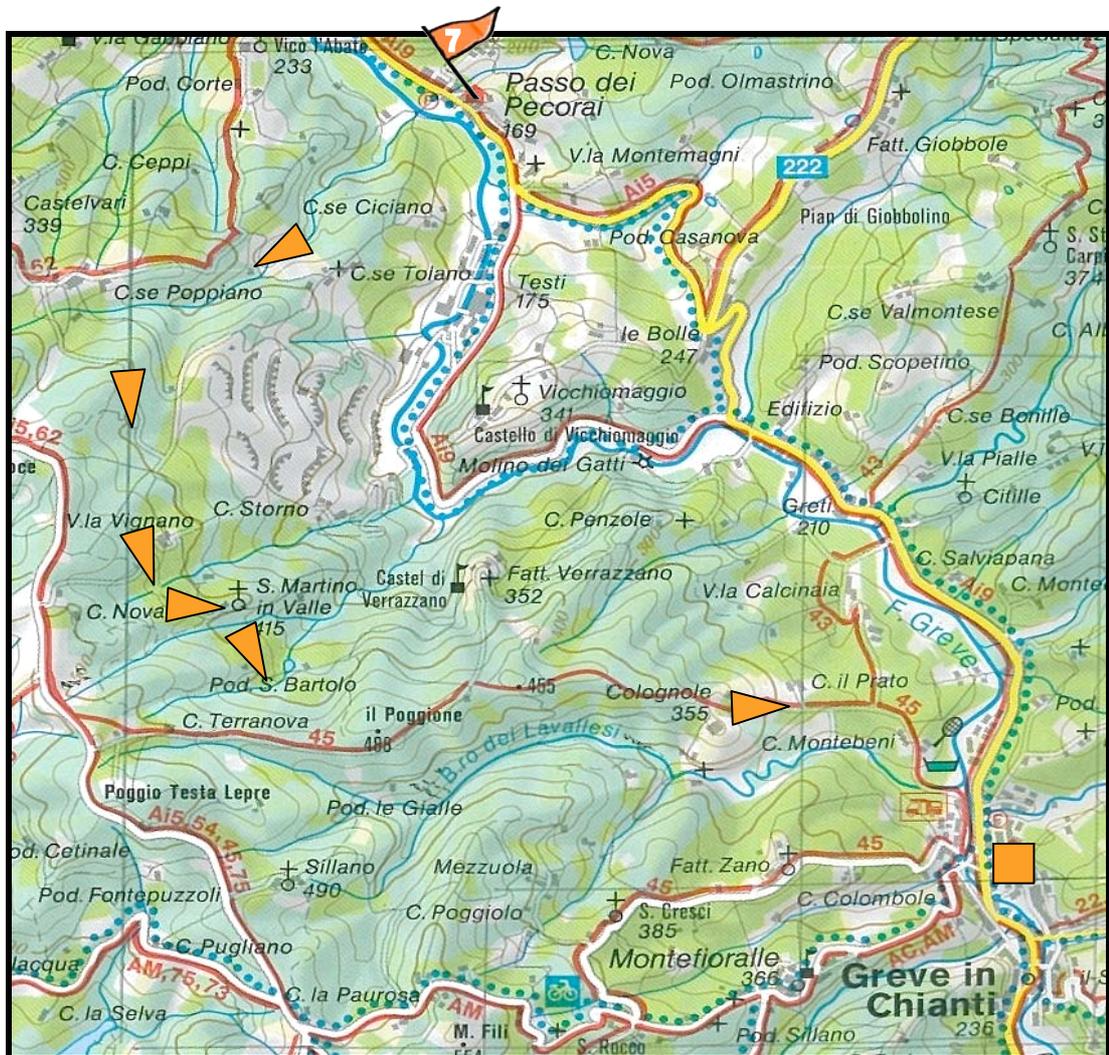
## Passo dei Pecorai – Poppiano – Vigniano – S. Martino in Valle – Colognole – Greve

**Kurzbeschreibung:** Aussichtsreiche Streckenwanderung durch Wälder, Weinberge und Felder, vorbei an verlassenen Häusern, burgartigen Weingütern und typisch Bauernhöfen

**Dauer:** ca. 3,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** in Greve



### Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

### **Zum Ausgangspunkt:**

Anfahrt mit PKW ca. 30 km: Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) fahren wir geradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. Dort erreicht unsere Straße an einer Kreuzungsampel die Straße Florenz – Siena (SS 222 – Via Chiantigiana); dort rechts Richtung Florenz. Auf der Staatsstraße 222 nach 4 km Straßengabelung: wir fahren links in Richtung San Casciano. Nach etwa weiteren 6 km erreichen wir das Dorf Passo dei Pecorai. Rechter Hand im Dorf das Hotel Casprini da Omero. Hier parken wir.

### **Wegbeschreibung:**

1. Schräg gegenüber dem Hotel mündet ein Fahrweg in die Hauptstraße, der nach Südwesten führt. Wir nehmen diesen. Nach 150 Metern überqueren wir einen Bach, danach passieren wir ein Steinhaus Casa Nuova; wir gehen an diesem leicht aufwärts steigend vorbei. Direkt hinter dem Haus biegt unser Fahrweg nach rechts ab.
2. Wir verlassen diesen und gehen geradeaus auf einem schmaleren, ansteigenden Weg weiter, der sich nach stetigem Anstieg in einer Linksbiegung mehr nach Süden wendet. Wir erreichen einen Waldrand, der Weg führt jetzt wieder in südwestliche Richtung. Nach einer Rechtsbiegung führt der Weg in den Wald und steigt nunmehr in eher nördlicher Richtung an (vom Ausgangspunkt ca. 35 Minuten). Nach rechts genießt man jetzt einen schönen Ausblick über die Hügel des Chianti. Rechts ein Zaun, dem der Weg folgt. Bald sehen wir ein Gebäude (vom Ausgangspunkt ca. 45 Minuten). Wir erreichen direkt am Haus eine Gabelung.
3. Hier folgen wir dem links weiter aufwärts führenden Weg. Wir passieren links ein verfallenes Haus und darauf ein intaktes Anwesen. Wir bleiben auf dem Fahrweg aufwärts, der rechts an dem Anwesen vorbeiführt. Nach etwa 200 Metern erblicken wir rechter Hand einen Olivenhain.
4. An einer Gabelung führt ein Weg nach rechts durch den Olivenhain, eben verlaufend, diesem folgen wir. Wir genießen einen herrlichen Ausblick. Wir erreichen einen breiten Fahrweg, links eine nicht zu übersehende große Zypresse, hier gehen wir nach links. Etwas später links eine Auffahrt zu einem Bauernhaus (Nr. 18), wenig später eine Gabelung, hier gehen wir links. Kurz darauf eine weitere Gabelung. Hier gehen wir rechts in den Wald hinein (links am Baum befindet sich jetzt eine rot-weiße Markierung). Der Weg steigt kontinuierlich an. Wir folgen ihm bis zur Häusergruppe Poppiano. Rechter Hand herrlicher Blick über die toskanische Landschaft – im Norden bis Florenz (vom Ausgangspunkt ca. 75 Minuten).
5. Nach dem letzten Haus der langgestreckten Häusergruppe zweigt links ein breiter, auf der Höhe verlaufender Fahrweg ab, dem wir folgen (Wegweiser „Luciana“, „Vigniano“). Nach ca. 1500 m rechter Hand ein Marienaltar (vom Ausgangspunkt ca. 90 Minuten).
6. Unser Fahrweg trifft hier auf einen Querweg. Wir gehen nach rechts und folgen dem blauen Wegweiser Richtung „Vigniano“. Nach ca. 100 Metern aufwärts biegt der Fahrweg, dem wir weiter folgen, nach links (eine Abzweigung nach rechts lassen wir unbeachtet). Vor uns liegt das Anwesen Vigninano.
7. Etwa 50 m vor dem Tor führt links ein Weg (gelber Wegweiser „Valle“) leicht abwärts, diesem folgen wir. Nach etwa 5 Minuten erreichen wir einen Querweg, diesem folgen wir nach rechts aufwärts. An einem Eisenkreuz wenden wir uns nach links. Wir erreichen in wenigen Minuten die verfallene Kapelle S. Martino in Valle (vom Ausgangspunkt ca. 2 Stunden). Etwa 100 m vor der Kapelle führt rechts ein steiniger Weg abwärts. Wir folgen diesem in den Talgrund, überqueren ein kleines Rinnsal, der Weg führt jetzt leicht auf-

wärts zu einem verlassenen Haus und weiter zu einer Gruppe ebenfalls verlassener Häuser (Achtung: nicht zwischen den Weinbergen abwärts, sondern rechts den Fahrweg weiter benutzen!). Kurz nach den verlassenen Häusern kommen wir an einen Waldrand. Der gepflasterte Weg führt links abwärts, wir folgen diesem nicht weiter.



8. Wir gehen geradeaus weiter in den Wald hinein aufwärts. Der Weg steigt zunächst relativ steil bergan um dann gemächlicher aufwärts zu führen (einen von rechts einbiegenden Weg lassen wir unbeachtet). Bald noch mal ein kurzer steiler Anstieg, dann erreichen wir auf dem höchsten Punkt eine Kreuzung, wir gehen geradeaus weiter. Rechter Hand ein Weinberg, an dessen Ende erneut eine Weggabelung.
9. Wir halten uns rechts und betreten wiederum den Wald. Rechts Einfahrt in ein Bauerschließungsgebiet. Wir gehen auf dem teilweise mit Zement befestigten Weg weiter. Sehr schöner Blick! Einen rechts abzweigenden unbefestigten Weg lassen wir unbeachtet.
10. An einem Bildstock wendet sich der Weg nach rechts, geradezu auf das Tor des Landgutes Colognole zu. Wir gehen vor dem Tor links weiter und kommen auf einen Fahrweg, der uns direkt nach Greve führt. Kurz vor Greve überqueren wir einen Bach und folgen diesem aufwärts. Wir erreichen eine vorfahrtsberechtigte Straße und gehen auf dieser nach links über eine Bachbrücke, dann rechter Hand eine Bushaltestelle, von wo uns ein Bus der Gesellschaft SITA nach Passo die Pecorai zurückbringt. Zur Piazza von Greve müssen wir nach der Bachbrücke rechts gehen.  
(Zu Greve s. Wanderung 6.)

#### **Rückfahrt nach Passo die Pecorai:**

Montag-Freitag: 13:15, 14:35, 15:30 (außer 02.08.-31.08.), 17:35, 18:00, 19:00 Uhr  
Samstag: 13:15, 15:00 (außer 02.08.-31.08.), 17:35 Uhr  
Sonntag: 14:35, 18:00 Uhr



## Panzano – Lamole – Panzano

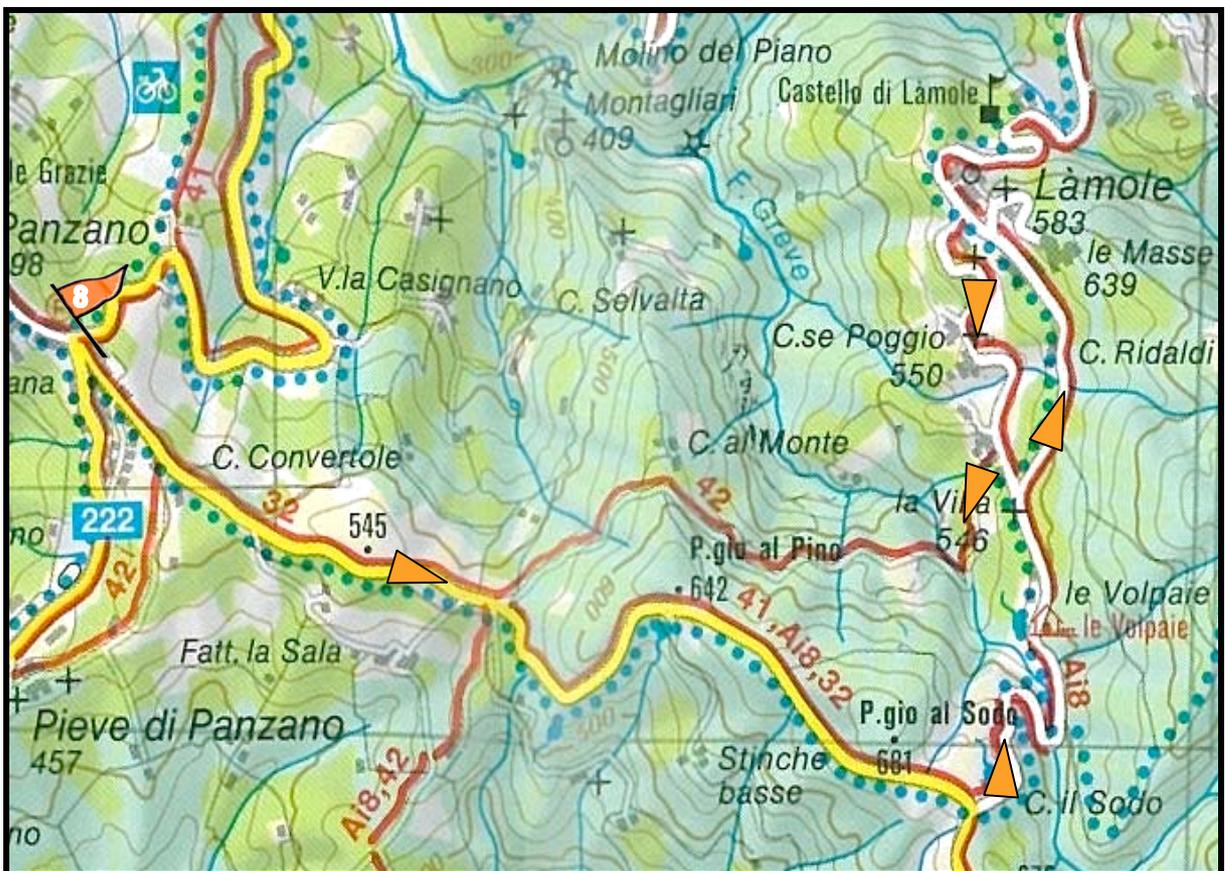
**Kurzbeschreibung:** Aussichtsreiche Rundwanderung mit weiten Blicken. Schattenloser Abschnitt bis Casa il Sodo, dann streckenweise durch schattige Wälder.

Achtung: Die Wanderung möglichst nicht an Sonn- und Feiertagen unternehmen! Viele italienische „Auto-Wanderer“.

**Dauer:** ca. 3,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** in Panzano



### Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

### Wegpunkte:

N 4331868; EO 1121431  
N 4332240; EO 1121606  
N 4333011; EO 1121400  
N 4332500; EO 1121504

N 4332292; EO 1121408  
N 4332272; EO 1120156  
N 4332697; EO 1119056

## Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW ca. 26 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) fahren wir gradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. Dort erreicht unsere Straße an einer Kreuzungsampel die Straße Florenz – Siena (SS 222 – Via Chiantigiana). Wir biegen auf diese nach links ein und fahren nach Panzano. Dort parken wir am Ortseingang links auf einem ausgeschilderten Parkplatz.

*Zu Panzano s. Wanderung Nr. 9*

## Wegbeschreibung:

1. Wir gehen auf der Staatsstraße ein Stückchen weiter und biegen an der Piazza gleich links in die Via XX Luglio.

*Im Haus Nummer 11 befindet sich die berühmte Antica Macelleria von Dario Cecchini, ein kunstvoll dekoriertes Fleischerladen. Bei klassischen Opernarien kann hier Salami und toskanischer Schinken mit einem Gläschen Chianti-Wein probiert werden. Zwischendurch zelebriert der Maestro sehr anschaulich die Kunst des Wurstmachens und des Verkaufens! Manchmal finden kleine Ausstellungen oder auch Konzertveranstaltungen statt.*

2. An einer Verzweigung etwas außerhalb der Bebauung wählen wir den linken Fahrweg (blauer Wegweiser: Montemaggio). Wir passieren La Cipressaia. Wir bleiben immer auf dem Fahrsträßchen und lassen Abzweigungen unbeachtet. Nach ca. 5 km erreichen wir eine Wegkreuzung (N 4331868; EO 1121431).
3. Wir gehen links (Wegweiser: Lamole), passieren direkt nach der Abzweigung das links liegende Anwesen Casa il Sodo und steigen in Kurven in ein Bachtal ab. Der Weg führt nach Überqueren des Baches nach Norden. Wir treten aus dem bewaldeten Talgrund heraus, passieren C. le Volpaie (**Wegpunkt:** N 4332240; EO 1121606) und weitere Anwesen und gelangen schließlich nach Lamole mit Kirche und kleiner Piazza (**Wegpunkt:** N 4333011; EO 1121400).

*San Donato ist romanischem Ursprungs (XIII. Jahrhundert) und wurde im XIX. Jahrhundert verändert. Trotz der Umbauten sind Reste des mittelalterlichen Ursprungs zu erkennen. Von Juli bis September finden hier Sommerkonzerte statt ([www.lamole.info](http://www.lamole.info)).*

4. Direkt gegenüber dem Ristorante Lamole gehen wir das im spitzen Winkel nach Süden hinab führende Teersträßchen hinunter. Wir durchqueren den Weiler Case Poggio und gehen weiter auf der kleinen Asphaltstraße in südlicher Richtung nach La Villa. Zwischen dem letzten Haus des Weilers und einer Scheune (**Wegpunkt:** N 4332500; EO 1121504)
5. zweigt rechts ein Weg durch die Weinberge ab. Der Weg führt zwischen zwei Weinbergen hinab ins Tal und schwenkt nach links und verläuft parallel oberhalb des Flüsschens durch die Weinberge. Am Ende des rechter Hand liegenden Weinbergs führt der Weg hinab ins Bachtal. Wir überqueren den Bach auf einer Brücke (**Wegpunkt:** N 4332292; EO 1121408)



6. und gehen jetzt auf dem schattigen Waldweg in nord-westlicher, dann westlicher Richtung weiter. Der Weg steigt an und führt dann eben weiter. Rechter Hand das Casa al Monte; bald erreichen wir den von rechts heranführenden Zufahrtsweg zu diesem Anwesen. Ab hier ist der Weg breiter und befahrbar und mündet bald darauf in das Fahrsträßchen Panzano – Casa il Sodo (**Wegpunkt:** N 4332272; EO 1120156), auf dem wir bereits auf dem Hinweg gewandert sind.
7. Wir gehen rechts in nordwestlicher Richtung und erreichen nach knapp 2 km unseren Ausgangspunkt (**Wegpunkt:** N 4332697; EO 1119056).



## Greve – Case Nuove – Panzano

### Kurzbeschreibung:

Aussichtsreiche Streckenwanderung durch Wälder, Weinberge und Felder

**Dauer:** ca 3,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

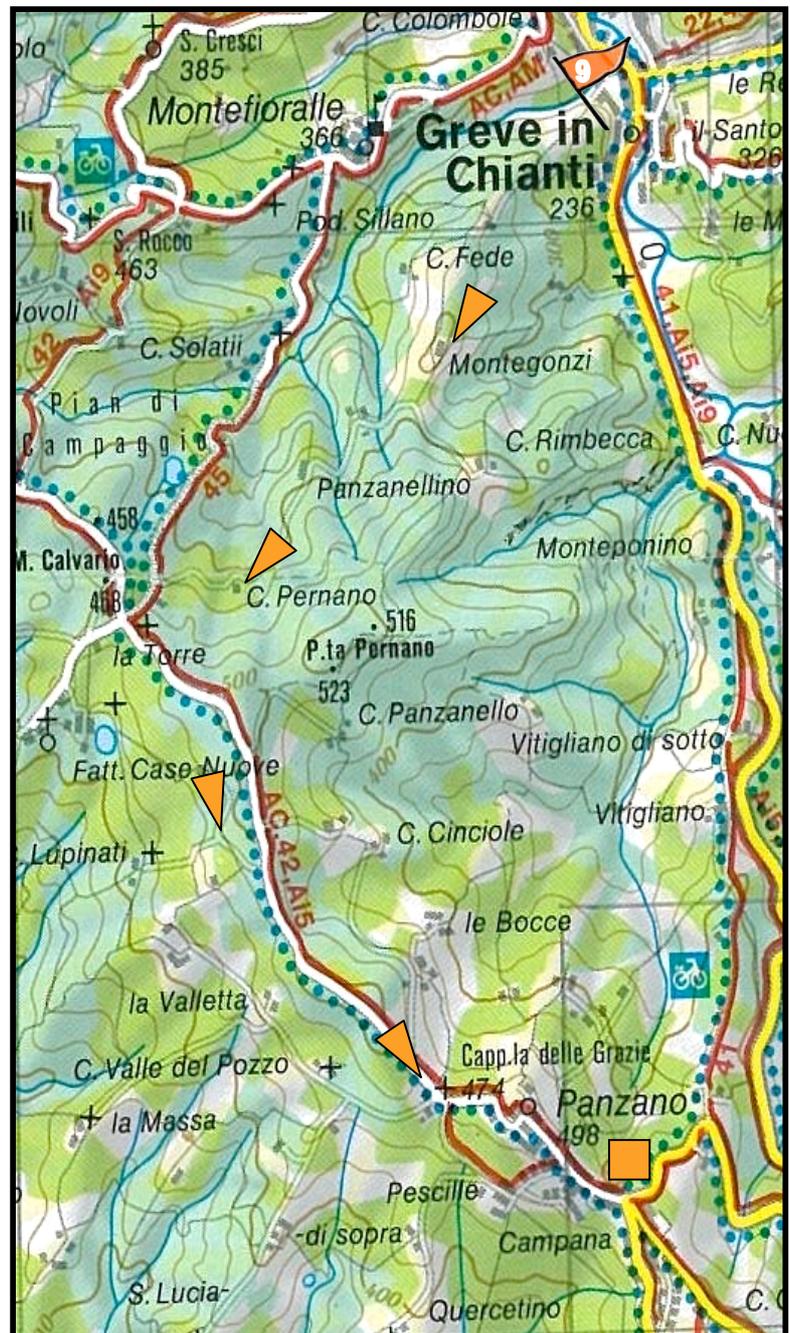
**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** keine

### Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

### Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW ca. 19 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemein-desträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) bleiben wir auf dem Teersträßchen geradeaus in südlicher Richtung; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. An der Einfahrtsstraße in Greve linker Hand ein gebührenpflichtiger Parkplatz. Hier parken wir.



## Wegbeschreibung:

1. Wir gehen vom Parkplatz auf der Einfahrtstraße über eine Ampelkreuzung weiter geradeaus und erreichen die Piazza von Greve.  
*Zu Greve s. Wanderung 6.*



2. An der Nordwestecke des Platzes entdecken wir die Albergo dei Chianti. Wir verlassen den Platz über die Via delle Conce und folgen dem steil aufwärts führenden Fahrweg (Schild: Azienda Sagrona). Wir gehen geradeaus aufwärts und verlassen den Ort. Der Weg geht in einen steil ansteigenden Feldweg über. Rechts Blick auf das befestigte Städtchen Montefioralle. Bei einem von links heraufführenden Weg gehen wir weiter bergan, ebenso an zwei kreuzenden Querwegen. Beim Aufsteigen passieren wir zwei linker Hand liegende Tore zu einem Grundstück.
3. Danach, bei der Gabelung, nehmen wir den linken Hauptweg, der zunächst weiter ansteigt. Bald verläuft der Weg ebener mit herrlichen Ausblicken in das Tal des Borro di Montefioralle. Linker Hand ein Ferienanwesen „Montegonzi“.
4. Von hier führt der Weg leicht abwärts in südlicher Richtung mit Blicken nach links über die Chianti-Hügel. 200 m weiter eine Weggabelung; hier nehmen wir den rechts abwärts führenden Hauptweg. Bald steigt der Weg wieder leicht an (rechter Hand ein restauriertes Bauernhaus). Wir passieren das Grundstück und bleiben auf dem Hauptweg, vorbei an weiteren restaurierten Bauernhäusern. Wir treten aus dem Wald heraus, das Sträßchen schlängelt sich durch einen Olivenhain. Linker Hand ein Standbild mit einer Madonna, wir passieren weitere Bauernhäuser (Casa Pernano, Casa San Theresa). Wir erreichen ein Teersträßchen



5. und wenden uns dort nach links. Bereits nach 20 m erblicken wir einen gekiesten Weg, der abgesperrt ist (zwei Müllcontainer). Wir lassen uns nicht irritieren und folgen diesem Weg zu dem anwesen Case Nuove. 10 m vor dem Eingangstor gehen wir am Rande eines Weinbergs links hinunter (Achtung: nicht den Weg direkt an der Mauer). Wir passieren links gegenüber einer Zypresse eine ehemalige Gebetsnische. Der Weg steigt wieder leicht an und gelangt an eine Verzweigung. Wir gehen direkt am Rand des Weinbergs weiter und an dessen Ende links hinauf zu einem Gehöft. Unterhalb des Hauses biegt rechts ein Weg mit einem Hinweisschild Panzano ab. Wir folgen diesem. Der Weg führt durch einen angelegten Garten, wir bleiben auf dem Hangweg.
6. Bald erreichen wir wieder das Sträßchen, das wir bereits vor Case Nuove überschritten haben und folgen diesem nach Panzano, das wir nach ca. 15 Minuten erreichen. An der Straßenkreuzung direkt vor Panzano (rechter Hand eine Kappelle) gehen wir links die Einbahnstraße hinauf in das Städtchen.
7. Wir gehen durch das romantische, alte Städtchen (siehe nächste Seite) und gelangen auf die Chiantigiana, die Hauptstraße Florenz – Siena. Hier gehen wir kurz nach links und sehen auf der rechten Seite die Bushaltestelle der Gesellschaft SITA. Von Hier fahren wir nach Greve zurück.

### **Rückfahrt nach Greve:**

Montag-Freitag: 13:00, 14:20, 15:20, 15:50, 17:00, 18:38, 20:00 Uhr

Samstag: 13:00, 14:50, 17:00, 18:15 Uhr

Sonntag: 14:20, 17:45, 18:45 Uhr



*Der Name des Ortes **Panzano** ist römischen Ursprungs, doch ist die Siedlung bereits weitaus älter, da in der Umgebung auf etruskische Fundstücke getroffen wurde. Die erste Nennung geht auf das 11. Jahrhundert zurück, als sich der "borgo", das Dorf, um die Burg entwickelte. Die Burg ist auf einer Anhöhe gelegen, die das Grevetal (Val di Greve) vom Pesatal (Val di Pesa) trennt und befindet sich genau zwischen Florenz und Siena, weswegen das Dorf in früheren Zeiten stets ein Ort der Dispute war. Heute ist das Kastell in Privatbesitz, jedoch kann der Burghof wie auch die Umgebung der Burg besichtigt werden. Die Häuser entlang der schmalen Straßen, die bergab führen, besitzen mittelalterlichen Charakter. Darüber hinaus sind die Reste der alten Römerstraße von Interesse. Die Kirche Santa Maria Assunta, die in die Burgmauern eingebaut ist, wurde im 19. Jh. gänzlich umgestaltet und befindet sich an der Stelle einer älteren Kirche. Im Kircheninneren befindet sich eine Madonna mit Kind aus dem 14. Jh., die Botticini zugeschrieben wird. Im Oratorium auf der rechten Seite des Kirchenschiffes befindet sich eine Verkündigung von Michele di Ridolfo del Ghirlandaio.*



# Castellina in Chianti – Pietrafitta – Querceto – Castellina

**Kurzbeschreibung:** Aussichtsreiche Streckenwanderung durch Wälder, Weinberge und Felder, vorbei an Weingütern und typischen Bauernhöfen. Der Rückweg ist mit dem Hinweg identisch, bietet aber überraschend andere und neue Landschaftserfahrungen.

**Dauer:** ca. 3 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** leicht

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** in Pietrafitta eine Bar an der Staatsstraße

## Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

## Wegpunkte:

Easting 685703; Northing 4817214  
Easting 685984; Northing 4817915  
Easting 686165; Northing 4818286  
Easting 686230; Northing 4818371  
Easting 684975; Northing 4815907



### Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW ca. 38 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) fahren wir geradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. Dort erreicht unsere Straße an einer Kreuzungsampel die Straße Florenz – Siena (SS 222 – Via Chiantigiana). Wir biegen auf diese nach links ein und fahren über Panzano nach Castellina. Am Ortseingang rechts großer Parkplatz.

### Wegbeschreibung:

1. Wir gehen ein paar Schritte Richtung Ortszentrum auf der Hauptstraße. Rechter Hand der Parkplatz des Hotel Colombaio. Wir gehen durch die Toreinfahrt und sehen auf der gegenüberliegenden Seite einen am Wiesenrand abwärts führenden Pfad. Diesen nehmen wir. Wir erreichen die Hauptstraße, gehen hier ca. 300 m in die Richtung, aus der wir gekommen sind und überqueren einen Bach.
2. Gleich darauf bei der Kilometerangabe 42 II am linken Straßenrand verlassen wir die Straße und gehen auf einem links ansteigenden Schotterweg aufwärts. Auf der Höhe angekommen halten wir uns links, dann sogleich rechts. Der Weg führt jetzt nahezu eben in nördlicher Richtung. Es bieten sich schöne Ausblicke. Wir passieren die Anwesen Casanuova, dann Valloncino (**Wegpunkt**: Easting 685703; Northing 4817214) und gehen immer nördlicher Richtung weiter. Wir kommen an einem Steinhügel mit Kreuz vorbei und durchqueren vor dem Erreichen der SS 222 (Florenz-Siena) das Grundstück eines neuen Hauses.



3. Wir überqueren die Staatsstraße (**Wegpunkt**: Easting 685984; Northing 4817915) und gehen auf der anderen Seite eine einmündende Zypressenallee aufwärts und erreichen Pietrafitta (**Wegpunkt**: Easting 686165; Northing 4818286).
4. Wir passieren die Kirche, der Weg führt links abwärts hinunter. Wir verlassen das Dorf in nord-östlicher Richtung. Wir bleiben auf dem Hauptweg. Wir passieren die Ruinen einiger rechter Hand liegenden Häuser. Wir gehen links hinunter. Wir treten aus dem Wald heraus und durchqueren einen neu angelegten Weinberg. Vor uns erblicken wir den Weiler Querceto und gelangen bald zu Hinweisschildern. Wir folgen dem Schildern "Cantina" und erkunden das wunderbar gelegene Anwesen (**Wegpunkt**: Easting 686230; Northing 4818371).

*Das Dorf Borgo di Pietrafitta, das von der Hochebene aus über die Anhöhen des Chianti herrscht, erstreckt sich entlang des antiken Weges, der einst Siena mit Florenz verband und an Castellina und Greve vorbeiführte. Die einst ländliche Ansiedlung wurde vermutlich nach den Meilensteinen benannt, die noch heute hinter der kleinen romanischen Kirche mit ihrem leuchtturmartigen Glockenturm zu bewundern sind und den Reisenden einst die richtige Straße, die Via Chiantigiana wies. Von dem antiken befestigten Bauernhof, auf dem das Herrenhaus errichtet wurde, sind heute noch einige Reste erhalten: der Weinkeller mit den charakteristischen Trommelgewölben und den Überresten der antiken Ölpresse. Die nördliche Seite der Villa mit der befestigten Strebemauer lässt darauf schließen, das sich hier in der Vergangenheit ein Hauptturm zur Verteidigung der Talebene erhob. Erhalten geblieben sind die zwei Türme, die über die westliche Seite wachen. Einer von ihnen ist von einem charakteristischen Burgwall umgeben.*

- Wir passieren die Kirche, der Weg führt links abwärts hinunter. Wir verlassen das Dorf in nord-östlicher Richtung. Wir bleiben auf dem Hauptweg. Wir passieren die Ruinen einiger rechter Hand liegenden Häuser. Wir gehen links hinunter. Wir treten aus dem Wald heraus und durchqueren einen neu angelegten Weinberg. Vor uns erblicken wir den Weiler Querceto und gelangen bald zu Hinweisschildern. Wir folgen dem Schildern "Cantina" und erkunden das wunderbar gelegene Anwesen (**Wegpunkt:** Easting 686230; Northing 4818371).



Zurück geht es auf demselben Weg nach Castellina (**Wegpunkt:** Easting 684975; Northing 4815907).



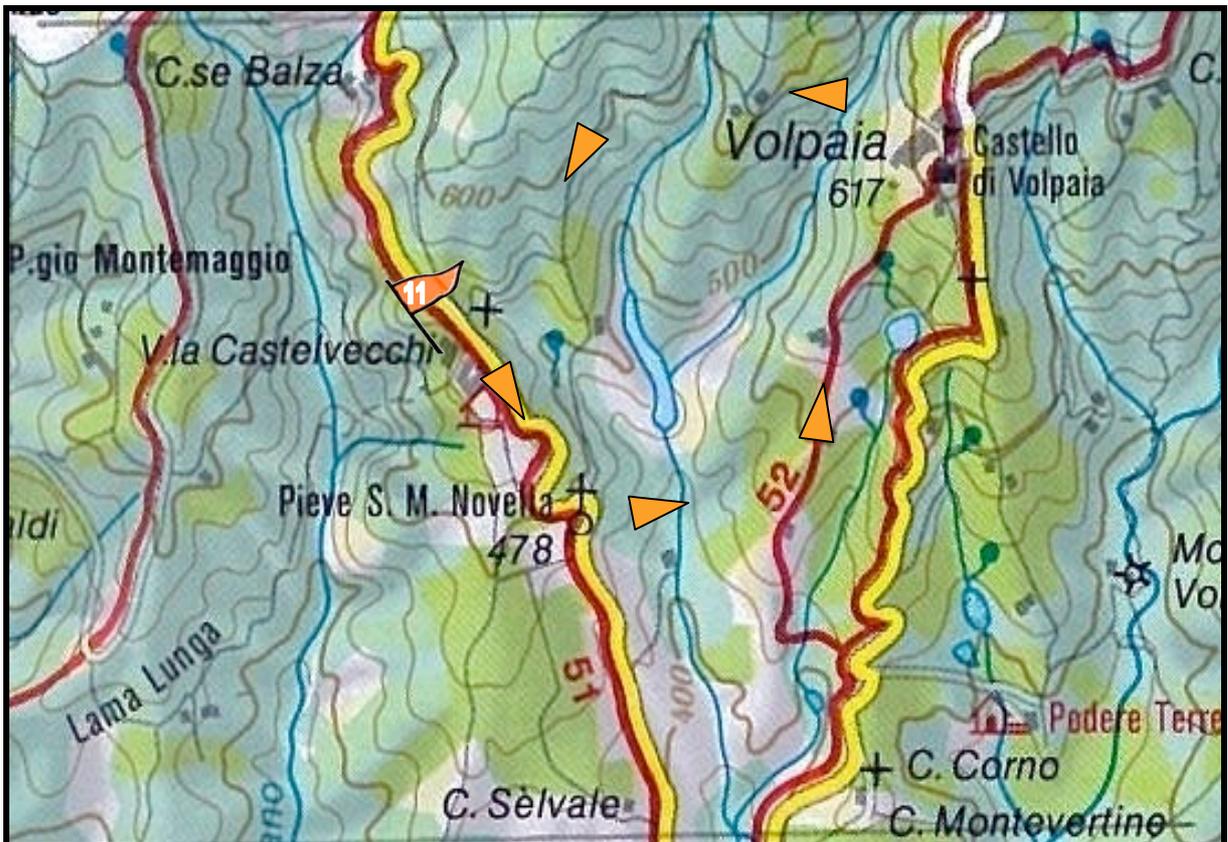
# Castelvechi – Volpaia – Castelvechi

**Kurzbeschreibung:** Aussichtsreiche Rundwanderung, teils durch üppige Vegetation; längerer schattenloser Abschnitt.

**Dauer:** ca. 3 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** Bars und Restaurants in Volpaia



## Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

## Wegpunkte:

Easting 691454; Northing 4819891  
Easting 691691; Northing 4820090  
Easting 691983; Northing 4819925  
Easting 691933; Northing 4819943

Easting 691856; Northing 4821082  
Easting 691743; Northing 4821234  
Easting 691081; Northing 4820461

### **Zum Ausgangspunkt:**

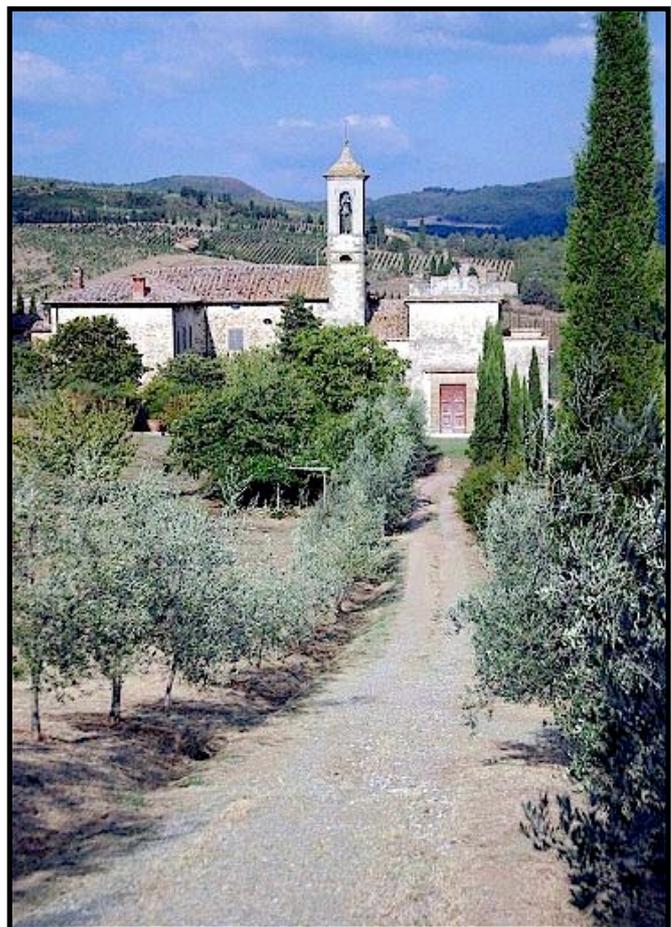
Anfahrt mit PKW ca. 38 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) fahren wir geradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. Dort erreicht unsere Straße an einer Kreuzungssampel die Straße Florenz – Siena (SS 222 – Via Chiantigiana). Wir biegen auf diese nach links ein und fahren nach Panzano. Kurz nach dem Ortseingang biegen wir links ab (Wegweiser u.a. Lamole) auf ein außerhalb des Ortes geschottertes Sträßchen; wir erreichen nach ca. 4 km ein Weggabelung und fahren rechts (Wegweiser u.a. Radda), kurz darauf eine weitere Verzweigung, wo wir ebenfalls rechts weiterfahren (Wegweiser: Radda). In Castelvecchi Parkmöglichkeit gegenüber der Fattoria.

*Castelvecchi ist eine Burg aus dem Hochmittelalter. Schriftliche Zeugnisse der Zeit bezeichnen Castelvecchi als "castello et curtis", was bedeutet, dass der Gebäudekomplex einst von Verteidigungsmauern eingeschlossen war, von denen allerdings nur wenige Reste übrig geblieben sind. Im Hochmittelalter muss Castelvecchi wohl die Hauptsiedlung des umgebenden Gebietes gewesen sein.*

### **Wegbeschreibung:**

1. Wir gehen ca. 10 Minuten auf der Fahrstraße in Richtung Radda bis zur Pieve S. Maria Novella hinab.

*Die Taufkirche Santa Maria Novella mit einer vollkommen quadratischen romanischen Fassade und mit Adlern und Löwen verzierten Kapitellen stammt aus dem 11. Jahrhundert. Der Glockenturm wurde im 19. Jahrhundert angebaut. Ein Altarkreuz im Inneren stammt aus dem 12. Jahrhundert.*



2. Etwa gegenüber der Kirche an der Straßenmarkierung I/II führt nach links ein schwach erkennbarer Weg von der Straße ab (**Wegpunkt:** Easting 691454; Northing 4819891).
3. Diesen nehmen wir. Der grasbewachsene Weg führt hinab in ein Bachtal und ist bald deutlich zu erkennen. Wir überqueren den Bach auf einer Brücke (**Wegpunkt:** Easting 691691; Northing 4820090).
4. Der Weg führt am anderen Ufer zunächst leicht aufwärts, dann eben weiter. Abzweigende Wege ignorieren wir. Wir passieren einen rechter Hand liegenden Weinberg. Nach ca. 10 Minuten (ab Bachbrücke) erreichen wir einen etwas größeren Weg, dem wir nach links folgen (auf einem Stein ist Volpaia angezeigt). Der Weg führt leicht aufwärts. Kurz darauf erneut eine Verzweigung. Wir bleiben auf dem Hauptweg, der nach links führt und bald steil aufsteigt. Wir passieren ein Anwesen „Casa Pratolino“ (**Wegpunkt:** Easting 691983; Northing 4819925).
5. Wir wandern an Casa Pruneto vorbei, passieren Casetto und sehen jetzt unser Ziel Volpaia vor uns. Der Weg führt durch Weinberge stetig aufwärts. Einen rechts abführenden Zufahrtsweg zu einem Anwesen ignorieren wir. Wir gehen links weiter bergwärts. Wir beachten den links abzweigenden Zufahrtsweg nach Prato nicht. Der Weg ist jetzt von Koniferen gesäumt, die Schatten spenden. Wir passieren einen Gebetsschrein, von dem eine Zypressenallee direkt nach Volpaia führt. Wir erreichen die Piazza.

*Das Panorama, das der Weiler Volpaia bietet, gehört zu den schönsten im Chianti. Das Curte et castello d Volpaia wurde erstmalig in einem Dokument des Jahres 1172 erwähnt. In den Jahren danach wurde es noch oft als eines der wichtigsten Zentren der Lega del Chianti, der Chianti-Liga, in der Umgebung von Radda genannt. Das Kastell war von einer Mauer in elliptischer Form umgeben, aus der die Verteidigungstürme in quadratischer Anordnung hervorragten. Noch immer sind Teile der Mauer sowie einer der kleineren Türme (heute die Enoteca) sichtbar. Die Kirche Sant' Eufrosino zeigt Architekturmerkmale der frühen Florentiner Renaissance.*

6. Wir beginnen unseren Rückweg, indem wir von der Piazza zum Kirchplatz mit Brunnen gehen (**Wegpunkt:** Easting 691933; Northing 4819943). Am Haus 244 halten wir uns rechts. Der steinige Weg führt in nördlicher Richtung abwärts. Rechts und links abzweigende Wege beachten wir nicht. Oberhalb des Baches erreichen wir eine Wegkreuzung (auf einem Stein verschiedene Zielangaben); wir gehen links hinunter Richtung Montanino. Wir überqueren den Bach; der Weg steigt auf der anderen Seite an. Wir verlassen den Wald. Der Weg führt jetzt nach Süd-Westen mit herrlichem Blick. Der Weg wendet sich aufwärts führend nach Nord-Westen, rechter Hand ein Anwesen. Wir gehen links daran vorbei in nördlicher Richtung auf dem weiterhin deutlichen Fahrweg. An dem überdachten Parkplatz des soeben passierten Anwesens (**Wegpunkt:** Easting 691856; Northing 4821082)
7. gehen wir links (Markierung: Castelvechi) auf einem schmalen Pfad abwärts in nord-westlicher Richtung zu einem kleinen Bach. Links und rechts abzweigende Pfade beachten wir nicht. Wir überqueren den Bach (**Wegpunkt:** Easting 691743; Northing 4821234)
8. und gehen auf der anderen Bachseite links leicht aufwärts in südliche Richtung. Wir sehen das soeben passierte Anwesen auf der anderen Bachseite liegen. Nach einem längeren Aufstieg führt der Pfad abwärts in süd-westlicher, westlicher und dann südlicher Richtung. Bald sehen wir Castelvechi vor uns liegen. Der Pfad führt jetzt steiler abwärts; unter uns sehen wir einen Fahrweg, den wir in Kürze erreichen und dem wir nach rechts folgen. Nach etwa 800 Metern erreichen wir die Fahrstraße (**Wegpunkt:** Easting 691081; Northing 4820461), auf der wir nach links zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren.



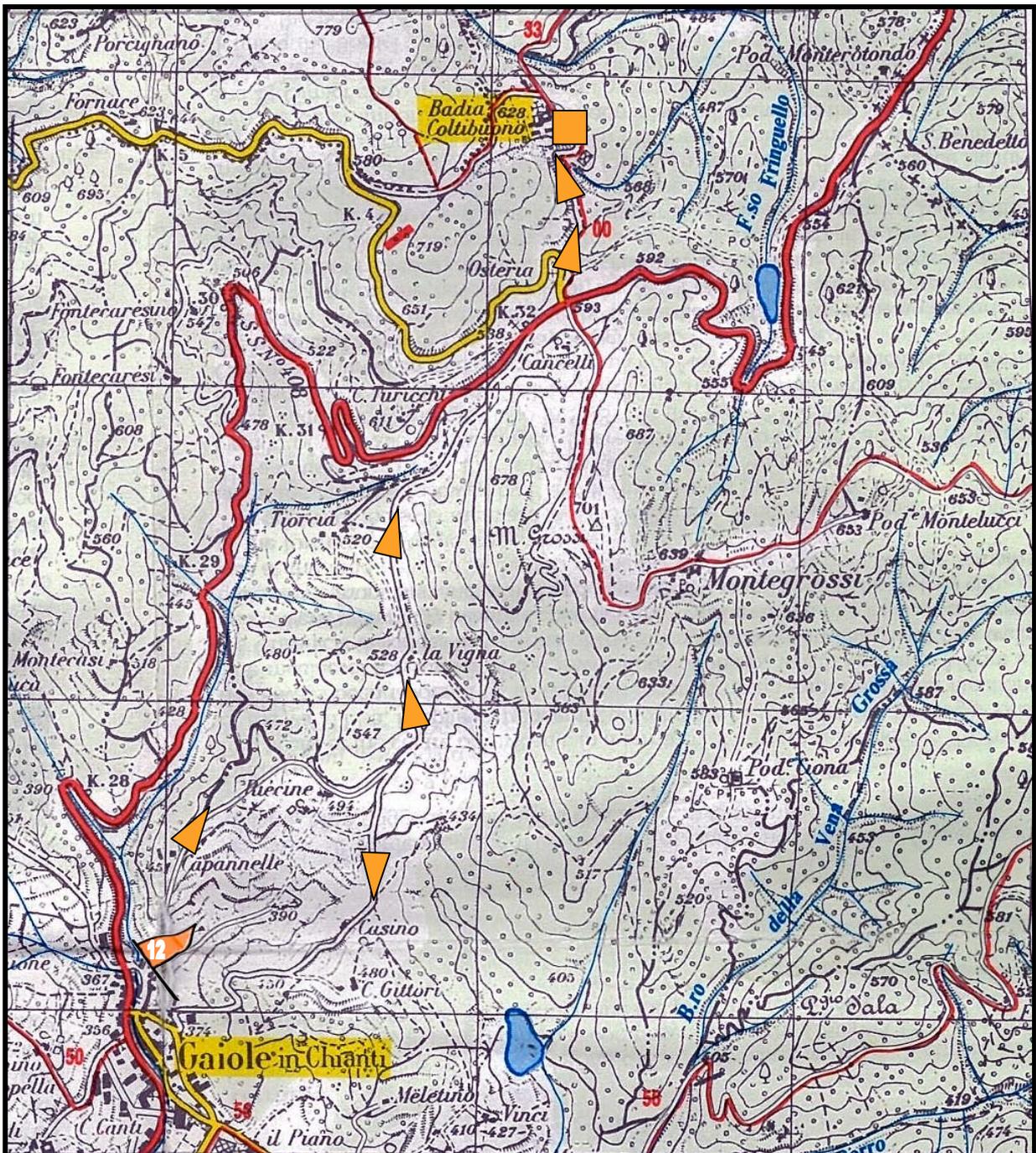
## Gaiole – Badia a Coltibuono – Gaiole

**Kurzbeschreibung:** Kürzere Rundwanderung durch Wälder, Weinberge und Felder zu einer im Wald versteckten Abtei.

**Dauer:** ca. 2,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** leicht

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** in Badia a Coltibuono berühmtes Restaurant; an der Abzweigung des Fahrsträßchens nach Badia ebenfalls ein Restaurant.



### **Kartenmaterial:**

Carta die Sentieri e Refugi, Monti del Chianti 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)

### **Wegpunkte:**

Easting 696832; Northing 4815841  
Easting 697625; Northing 4816601  
Easting 698034; Northing 4817984  
Easting 698145; Northing 4818102

Easting 698155; Northing 4818660  
Easting 698034; Northing 4817984  
Easting 697625; Northing 4816601  
Easting 696832; Northing 4815841

### **Zum Ausgangspunkt:**

Anfahrt mit PKW ca. 29 km: Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung links nach Figline; in Figline auf die SS 69 Richtung Arezzo bis Montevarchi. In Montevarchi fahren wir in das Städtchen hinein und folgen der Ausschilderung Cavriglia, Gaiole. In Gaiole parken wir links am Bach, der den Ort durchfließt.

### **Wegbeschreibung:**

1. Unsere Wanderung beginnt an der Via Roma (**Wegpunkt:** Easting 696832; Northing 4815841), die jenseits des Baches in nördlicher Richtung steil aufwärts aus dem Ort herausführt (Schild: Az. Agr. Capanelle). Wir lassen das Weingut Capanelle links liegen, passieren ein weiteres Anwesen rechts, der Weg führt kurzzeitig eben weiter und steigt dann wieder an, allerdings nicht mehr so steil. Nach einem weiteren rechts liegenden Anwesen führt der Weg abwärts. Wir erreichen ein breiteres Schottersträßchen (**Wegpunkt:** Easting 697625; Northing 4816601 ),



2. dem wir nach links aufwärts folgen. Vor uns erblicken wir die Burgruine Cancelli. Wir passieren rechter Hand ein verlassenes Gehöft. Die Einfahrt zum Weingut Tiorcia nach links beachten wir nicht. Der Fahrweg mündet auf die Straße Gaiole-Montevarchi (**Wegpunkt:** Easting 698034; Northing 4817984).
3. Wir gehen 150 m auf der Hauptstraße nach rechts, um dann links auf dem Sträßchen nach Badia a Coltibuono weiterzugehen. Achtung: links zweigt auch die Straße nach Radda ab, wir gehen zwar links, nehmen aber gleich darauf das Sträßchen, rechter Hand – an der Abzweigung ein Restaurant (**Wegpunkt:** Easting 698145; Northing 4818102). Wir erreichen nach ca. 1,5 km die ehemalige Abtei Badia a Coltibuono (**Wegpunkt:** Easting 698155; Northing 4818660).

*Die herrlich gelegene Badia a Coltibuono blickt als eines der ältesten Klöster der Toskana auf eine etwa 1000jährige Geschichte zurück. Benediktinermönche von Vallombrosa gründeten das Benediktinerkloster der „guten Ernte“. Weinherstellung und der Schutz der Medici ließen das Kloster erblühen. Die Kirche San Lorenzo sowie der zinnenbesetzte Wehrturm aus dem 12. Jahrhundert dominieren das mittelalterliche Anwesen. Die Nebengebäude wurden in späteren Jahrhunderten hinzugefügt. Im Jahre 1810 jedoch wurde das Kloster unter dem Druck der Herrschaft Napoleons aufgelöst, kam schließlich in den Besitz der Familie Stucchi Prinetti und ist heute ein renommiertes Weingut.*



4. Wir gehen zunächst auf dem Weg zurück, auf dem wir gekommen sind, überqueren wieder die Hauptstraße Gaiole-Montevarchi (**Wegpunkt:** Easting 698034; Northing 4817984), biegen dann nach 150 m wieder auf das Sträßchen ab (jetzt nach links), auf dem wir gekommen sind. Wir passieren wieder die Einfahrt des Weingutes Tiorcia und gelangen an die Stelle, wo wir auf dem Hinweg auf das Schottersträßchen eingebogen sind (**Wegpunkt:** Easting 697625; Northing 4816601),
5. hier bleiben wir jetzt auf dem abwärts führenden Sträßchen. Kurz darauf passieren wir das rechter Hand liegende Weingut Riecine, wenig weiter ein weiteres Anwesen rechts; ab hier ist der kleine Fahrweg geteert. Wir passieren weitere Gehöfte, Einfahrten ignorieren wir. Vor uns sehen wir bald wieder Gaiole liegen und erreichen unseren Ausgangspunkt, die Via Roma (**Wegpunkt:** Easting 696832; Northing 4815841).



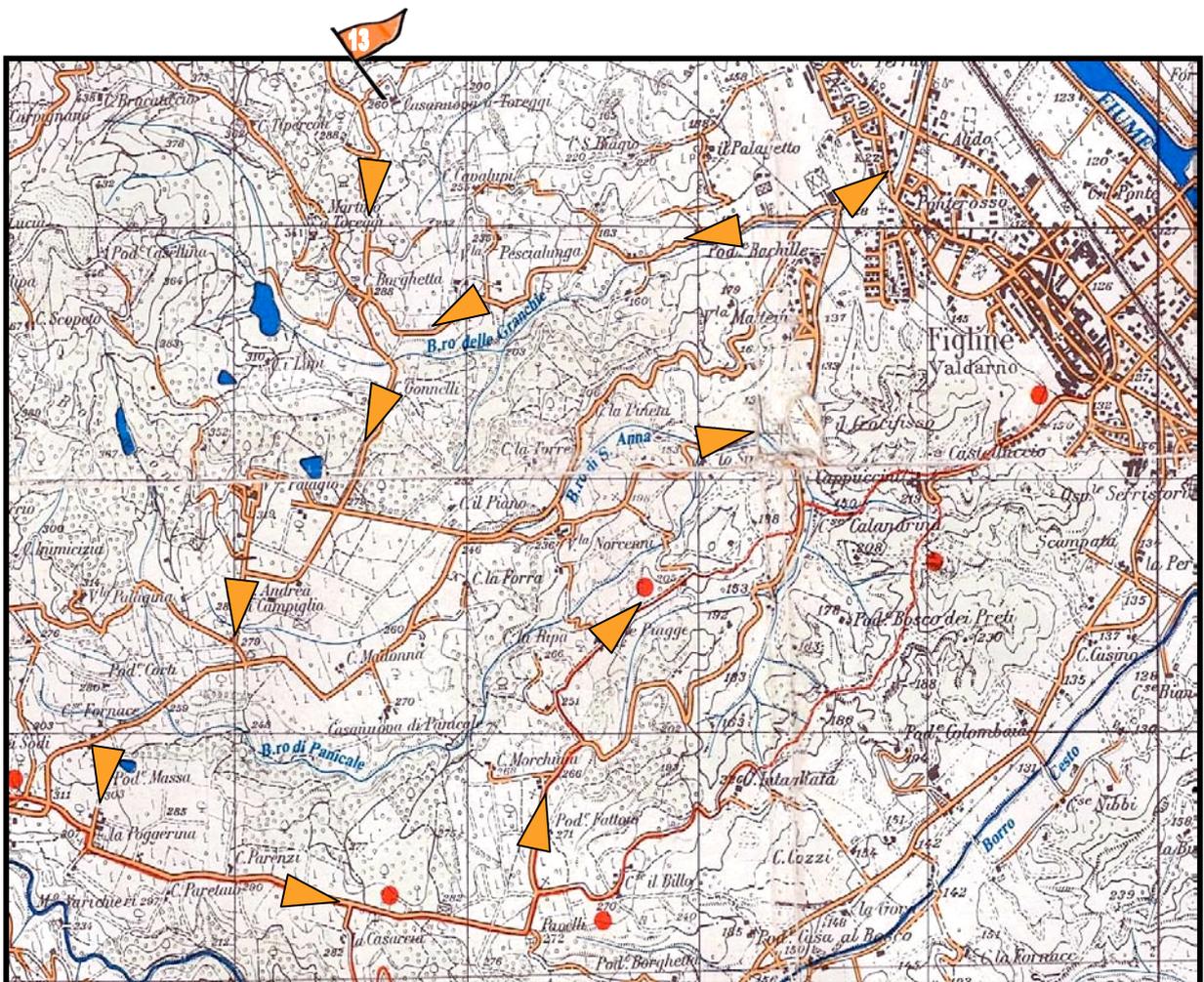
# Casanuova – Poggerino – Figline – Casanuova

**Kurzbeschreibung:** Abwechslungsreiche Rundwanderung mit schönen Ausblicken – überwiegend auf kleinen Fahrsträßchen. Die Wanderung ist zur Orientierung in der Umgebung von Casanuova geeignet.

**Dauer:** ca. 3,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:** in Figline



## Kartenmaterial:

Carta dei Sentieri e Refugi, Monti del Chianti 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)

### Wegpunkte:

Easting 696507; Northing 4832523  
Easting 695943; Northing 4831361  
Easting 695335; Northing 4830599  
Easting 695282; Northing 4830366  
Easting 697163; Northing 4830032  
Easting 697408; Northing 4830779

Easting 696857; Northing 4830769  
Easting 697694; Northing 4831661  
Easting 697883; Northing 4831231  
Easting 699418; Northing 4832467  
Easting 698399; Northing 4832821  
Easting 696507; Northing 4832523

### Wegbeschreibung:

1. Unsere Wanderung beginnt in Casanuova. Wir wandern auf dem oberhalb Casanuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (l. nach Figline; r. nach San Martino a Toreggi) (**Wegpunkt:** Easting 696507; Northing 4832523),
2. gehen weiter in geradeaus in südlicher Richtung; nach ungefähr 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve (**Wegpunkt:** Easting 695943; Northing 4831361).



3. Hier müssen wir etwa 300 m auf der Landstraße nach rechts gehen. Die Straße führt durch eine Senke und überquert einen Bach. Direkt danach nehmen wir linker Hand einen kleinen Pfad, der am Rande eines Weinbergs parallel zur Straße führt. Dieser Pfad führt am Ende des Weinbergs nach links in südlicher Richtung. Wir folgen ihm weiter. Kurz darauf gelangen wir auf einen von der Landstraße heraufführenden breiteren Querweg. Diesem folgen wir nach links; der Weg stößt auf die Betonmauer eines Anwesens. Hier gehen wir rechts und gleich wieder links. Wir passieren das Anwesen Podere Massa (**Wegpunkt:** Easting 695335; Northing 4830599)

4. und passieren gleich darauf den ehemaligen Konvent der Serviten Poggerina. Am Ende des Anwesens (**Wegpunkt:** Easting 695282; Northing 4830366)
5. folgen wir dem kurzzeitig geteerten Sträßchen nach links in östlicher Richtung. Nach ca. 2 km erreichen wir links einen kleinen Friedhof und stoßen kurz darauf auf das Kirchlein des Weilers Papelli (**Wegpunkt:** Easting 697163; Northing 4830032);
6. dort nehmen wir links die Via Golfonaia. Kurz darauf passieren wir einen Gebetsstock; wir wandern auf dem linken Weg weiter. Am Wegrand rechts ein verfallenes Bauernhaus, links ein renoviertes. Das Sträßchen führt jetzt leicht abwärts und beschreibt bald eine Rechtskurve. Linker Hand eine nicht zu übersehende Zypresse und ein Müllcontainer (**Wegpunkt:** Easting 697408; Northing 4830779).

Alternativ können wir an dieser Stelle auch das Teersträßchen weiter abwärts gehen und gelangen dann in Stecco auf ein größeres Fahrsträßchen (**Wegpunkt:** Easting 698310; Northing 4831991), wo wir unsere Wanderroute fortsetzen.

7. Hier gehen wir nach links. Der abwärtsführende Weg gelangt zu einem verfallenen Haus (Casa Le Piagge); hier (**Wegpunkt:** Easting 696857; Northing 4830769) gehen wir rechts am Rand des Waldes bald steil hinab, der Weg biegt nach Norden ab und führt eben weiter. Wir stoßen auf einen Querweg, dem wir nach rechts am Rande eines Olivenhains abwärts folgen. Links im Tal sehen wir einen Campingplatz. Wir stoßen auf einen breiteren Fahrweg und folgen diesem nach rechts in nord-östlicher Richtung. Der Weg führt direkt auf ein größeres Anwesen zu; etwa 50 Meter vor der Mauer des Anwesens, geht es links auf einem Weg hinab, der immer an einem grünen Zaun entlang führt und in ein Bachtal hinabführt. Wir gehen ein Stück bachaufwärts und überqueren den Bach auf einer Brücke. Wir sind jetzt auf dem Gelände des Campingplatzes. Auf dem Campingplatz orientieren wir uns Richtung Einfahrt, Empfangsgebäude (**Wegpunkt:** Easting 697694; Northing 4831661).
8. Wir verlassen den Campingplatz, gehen das Fahrsträßchen rechts hinab und erreichen das Dorf Stecco (**Wegpunkt:** Easting 697883; Northing 4831231). Wir gehen weiter erreichen ein Stop-Schild und gelangen auf die Straße Figline-Greve. Wir folgen dieser nach rechts, nach 200 Metern mündet unsere Straße in eine vorfahrtsberechtigten Straße. Hier gehen wir rechts, überqueren einen Bach, rechter Hand ein Konvent. Wir sind jetzt in Figline. Im folgenden Kreisverkehr gehen wir die links herausführende Straße und erreichen nach ca. 600 m die Piazza (**Wegpunkt:** Easting: 699418; Northing 4832467).
9. Unser Rückweg beginnt an der Piazza. Wir gehen zurück zu dem Kreisverkehr, über die Brücke, und folgen nach der Brücke links wieder ein Stück auf der Straße Figline-Greve (bis hierher kennen wir den Weg schon!). Nach Passieren des rechter Hand liegenden Friedhofes zweigt kurze Zeit später rechts ein kleines Teersträßchen (Wegweiser: S. Martino) ab (**Wegpunkt:** Easting 698399; Northing 4832821),
10. in das wir einbiegen. Wir folgen diesem Sträßchen bergwärts und erreichen nach ca. 2 km die Kreuzung, die wir auf dem Hinweg bereits passiert haben (**Wegpunkt:** Easting 696507; Northing 4832523). Wir gehen rechts und erreichen in Kürze Casanuova.